



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer

SoSe 2017



Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	15
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	18
Philosophische Fakultät	22
Institut für Philosophie	22
Historisches Institut	23
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	30
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	31
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	35
Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien	38
Institut für Altertumswissenschaften	39
Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	43
Institut für Anglistik und Amerikanistik	44
Institut für Slawistik und Kaukasusstudien	46
Institut für Romanistik	52
Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften	53
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	58
Institut für Kommunikationswissenschaft	58
Institut für Politikwissenschaft	59
Institut für Bildung und Kultur	63
Institut für Psychologie	63
Institut für Soziologie	64
Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum	66
Fakultät für Mathematik und Informatik	68
Physikalisch-Astronomische Fakultät	73
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	79
Institut für Geowissenschaften	79
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	84

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	88
Register der Veranstaltungsnummern	89
Titelregister	91
Personenregister	95
Abkürzungen	99

Theologische Fakultät			
132613	Aramäische Lektüre: Papyri aus Elephantine und andere Dokumente des 1. Jahrtausends v. Chr.		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter		
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
Kommentare			
<p>Aus Ägypten sind die meisten Zeugnisse des sogenannten Reichsaramäischen bekannt, der internationalen Verkehrssprache im Vorderen Orient in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. Es handelt sich dabei um Urkunden und Briefe, die mit Tinte zumeist auf Papyrus geschrieben worden sind und sich aufgrund günstiger klimatischer Bedingungen erhalten haben. Eine herausragende Textgruppe bildet das Archiv einer jüdischen Garnison der Achämeniden auf der Nilinsel Elephantine. Die Texte zeugen vom Alltagsleben dieser Kolonie im 5. Jh. v. Chr. und sind auch religionsgeschichtlich von besonderem Interesse. Am bekanntesten ist sicherlich die Korrespondenz mit der Provinzverwaltung von Judäa über den Tempel der jüdischen Gemeinde in Elephantine, der dem Gott YHW geweiht war. Teilnahmevoraussetzung sind gute Aramäischkenntnisse (Biblisch- oder Syrisch-Aramäisch) bzw. sehr gute Kenntnisse in Hebräisch oder einer anderen semitischen Sprache</p>			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche			
Nachweise			
-Module: The E2, The E4, Arab S 5.3			
Empfohlene Literatur			
Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.			

132615		Seelsorge	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflexion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 1999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

132618

Reformation im Pfarrberuf (auch als Übung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	05.07.2017-15.07.2017 Blockveranstaltung	KA - plus Vorbereitungstreffen; Termin wird noch bekannt gegeben Orte: Leeds, Stradbroke/Suffolk, London
----------	---	---

Kommentare

Die Frage nach neuen Möglichkeiten, den Pfarrberuf zu leben, beschäftigt angesichts der Strukturveränderungen derzeit alle deutschen Kirchen. Die Situation in England ist in vieler Hinsicht „weiter“, und insofern liegt es nahe, Erkundungen bei den Nachbarn durchzuführen, die vielleicht helfen, die erforderliche „Reformation im Pfarrberuf“ in überlegter und für Gemeinden wie Pfarrer/innen lebbarer Weise anzustoßen. Das Blockseminar wird dabei verschiedene Anliegen verbinden: x Es soll Gelegenheit bieten, die kirchliche und soziale Situation in unterschiedlichen englischen Regionen durch eigenes Erleben und Gespräche mit Menschen aus verschiedenen Kontexten in ersten Ansätzen kennenzulernen und im Diskurs mit Kollegen der Universität Leeds zu bedenken. x Das Seminar soll Einblicke in die pastorale Praxis der Church of England eröffnen. x Es soll in den Dialog im Sinne der Meißner-Partnerschaft einüben und x das europäische Miteinander durch persönlichen Kontakt fördern.

Nachweise

Referat und Protokoll Module : HS für DA PT/RP, The M23, ASL / Ü für The M31, The B13, The B13. 1, The M23, The B4.2

132944

Christologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Herausbildung einer „Hohen Christologie“ bereits zwanzig Jahre nach Ostern (d.h. noch zu Lebzeiten von Nachfolgern und leiblichen Geschwistern des irdischen Jesus) gehört zu den bleibend spannenden Phänomenen frühchristlicher Theologiegeschichte. Die Vorlesung soll detailliert in die einschlägigen Texte und Forschungsprobleme einführen und zugleich ein Gesamtbild neutestamentlicher Christologie entwerfen, das Christusbekenntnis und Jesustradition plausibel zu einander ins Verhältnis setzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: entsprechend Modulbeschreibung

Nachweise

mdl. oder schriftl. Leistungsnachweis Module: DA NT; DB NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Karrer, M.: Jesus Christus im Neuen Testament (NTD Erg. 11), Göttingen 1998.

132976

Neutestamentliche Briefliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die neutestamentliche Einleitungswissenschaft bildet die „hohe Schule“ der historisch-kritischen Methode. Hier müssen die Einzelergebnisse der exegetischen Arbeit an den neutestamentlichen Texten, die Analysen zur Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften und die Rekonstruktion ihres jeweiligen historischen Umfeldes zusammengeführt und zu einem in sich geschlossenen Gesamtentwurf der Entstehung des Neuen Testaments verbunden werden. Dazu gehören auch die Rekonstruktion der Textüberlieferung der neutestamentlichen Schriften sowie die Darstellung ihrer Zusammenführung zum Kanon der christlichen Bibel. Die Vorlesung stellt diese Methodik, ihre Forschungsgeschichte und ihre wichtigsten Ergebnisse anhand der Forschung zu der neutestamentlichen Briefliteratur dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium nach eigener Einschätzung

Nachweise

Staatsprüfung, Klausur oder mündliche Prüfung Module: The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E12; The M19; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 82013; Ebner, Martin/Schreiber, Stefan (Hgg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart, 22013; Pokorný, Petr/Heckel, Ulrich: Einleitung in das Neue Testament, Tübingen 2007; Klauck, Hans-Josef, Die antike Briefliteratur und das Neue Testament : ein Lehr- und Arbeitsbuch, Paderborn 1998.

132977

Einführung in das antike Judentum (NT-Zeitgeschichte II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Das antike Judentum ist, weitgehend durch Vermittlung des antiken Christentums, bis in die Gegenwart kulturell prägend geworden. Stärker als das talmudische Judentum, dessen Zeugnisse in der rabbinischen Überlieferung zusammengestellt wurden (Mischna, Tosefta, Talmud, Midrasch), stand das hellenistisch-römisch geprägte Frühjudentum auch schon in einem wurzelhaften Zusammenhang mit der Entstehung des Christentums. In der Erforschung des antiken Judentums sind in den letzten Jahrzehnten Fortschritte erreicht worden, die z.T. zu einschneidenden Neubewertungen geführt haben. Neu erschlossene Quellen, vor allem aus den Textfunden von Qumran, aber auch archäologische Zeugnisse (z.B. Inschriften), haben unser Bild vom antiken Judentum erheblich erweitert und verfeinert. Die Vorlesung wendet sich an Hörer aller Fakultäten, besonders an Studierende geisteswissenschaftlicher Studiengänge, die für ihre eigenen Fächer Grundkenntnisse der biblischen Überlieferung und der frühjüdischen Kultur, Geschichte und Literatur benötigen. Sie führt in allgemein verständlicher Weise in Geschichte, Literatur, religiöse Praxis und soziale Gegebenheiten des antiken Judentums im Land Israel wie in der Diaspora ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium nach eigener Einschätzung

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DB NT; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schäfer, Peter: Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 22010; Maier, Johann: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels, NEB.AT Erg.-Bd. 3, Würzburg 1990; Barclay, John M.G.: Jews in the Mediterranean Diaspora From Alexander to Trajan (323 BCE – 117 CE), Edinburgh 1996.

133328

Das Markusevangelium: Jüdisch - Christlich - Religionswissenschaftlich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Religionswissenschaftlich gesehen bietet das Christentum eine sehr eigenständige Art von „Religion“, die gewissermaßen auch für sich eine neue, spezifische Religionsform begründet. Zugleich gibt es nur wenige Texte der gesamten Religionsgeschichte, die den Übergang einer Religion in eine andere Religion und sogar in eine neue Religionsform so prägnant zeigen, wie das älteste der Evangelien, das Markusevangelium. Dabei wird sich die VL vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sah die grundlegende Religion, das Judentum, um die Zeitenwende, aus? Wie gestaltet der Autor dieses Evangeliums literarisch den Transformationsprozess vom damaligen Judentum in die neue Religion, das Christentum, hinein? Wie deutet er damit klassische Begriffe und Vorstellungen auf neue spezifische Weise, bzw. bedient sich neuer Sprachformen und neuer Symbolik? Welches sind die Konturen, die nach diesem Verfasser der Glaube an Christus erhält? Was bedeutet diese Transformation aus religionsgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern wird sie von Judentum und (nachträglich) vom Islam nicht nachvollzogen? Und wie lassen sich etwa religionsgeschichtliche Parallelen der Überlieferung des Todes Jesu als Christus zur Überlieferung des Todes Siddhartha Gautamas, des Buddhas, durch eine Strukturlogik erklären? Auf diese Weise gibt die VL zugleich auch eine religionswissenschaftliche Einführung in die Grundlagen des Christentums und in die Möglichkeiten, mit einem zentralen Transformationstext umzugehen, wie es sich sonst nur noch etwa in der zweiten Sure des Korans oder in den ersten Reden Buddhas wieder findet. Diese spezifisch religionswissenschaftliche Vorlesung dient als Einführung ins Christentum, jedoch nicht als NT – Vorlesung. Für Studierende der RW bietet sie zugleich einen Anknüpfungspunkt an die VL Judentum des vorangegangenen Semesters. Als Ergänzung innerhalb des Moduls wird ein Überblicksseminar zum Christentum empfohlen.

Bemerkungen

DURCHGEHENDE ERWARTUNG: Regelmäßige Teilnahme an der VL; Vor- und Nachbereitung; Elementar: Lesen der jeweiligen Kapitel des Markus-Evangeliums.

Nachweise

abhängig vom Modulkatalog schriftl. Klausur oder Essay Module: BA_RW_RG2, BA_RW_5, BA_RW_6, LA_Phi_2.2 und 2.4, LG_Phi_5.1 und 5.2, LR_Phi_5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

133329

Mensch und Gemeinschaft: Religionen quer gelesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Religionen werden von Menschen gestaltet. Zugleich bilden diese Religionen Ordnungsmuster, in denen Menschen eingebunden werden. Dies betrifft zum einen Individuen in ihrem Kontext, wie etwa neu Geborene, Männer und Frauen, Priester und Könige, Laien oder Spezialisten, Religionsstifter und Reformatoren, Lebende oder Tote, Wiedergeborene und Erlöste. Zum anderen sind es gesamte Gemeinschaften, die als Einheiten betrachtet werden, wie etwa Kasten, Stände, die Umma als Gemeinschaft der Muslime, oder Christen als Corpus Christi. In der Vorlesung steht diese menschliche, zwischenmenschliche und gemeinschaftsbezogene Ebene im Vordergrund. Sie wird für die jeweiligen Religionen dargestellt und daraufhin religionsvergleichend analysiert.

Bemerkungen

DURCHGEHENDE ERWARTUNG: Regelmäßige Teilnahme an der VL; Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und der Texte des Readers.

Nachweise

Klausur (90min) oder mündl. Prüfung (15 min) Module: BA_RW_SY2, BA_RW_4, LG_Phi_5.1 und 5.2, LR_Phi_5.1 und 5.2, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RW_22 und LRW_22

Empfohlene Literatur

ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt

133355

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 250
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch das Alte Testament ist erst in dieser Zeit entstanden. Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen (z.B. P. Schäfer); die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3 .

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2016. – Ein umfassender Bibelatlas mit zahlreichen Materialien auch zur Zeit des Zweiten Tempels: Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

133359

Das Alte Testament im Protestantismus: Quellen von Luther bis Bonhoeffer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Gegenwärtig wird wieder vielfach über die Frage diskutiert, ob und mit welchem Recht das Alte Testament Teil der christlichen Bibel ist und mit dem Neuen Testament sozusagen auf einer Ebene steht. Dabei ist diese Frage so alt wie die christliche Kirche selbst: Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt und ist in neuerer Zeit durch den christlich-jüdischen Dialog wieder in die theologischen Schlagzeilen geraten. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zu Dietrich Bonhoeffer im 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten und eine differenzierte Wahrnehmung des Problems zu ermöglichen. Zugrunde gelegt wird die bewährte, von Rudolf Smend herausgegebene Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“. Einige neuere Beiträge aus der aktuellen Diskussion können nach Bedarf hinzukommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Lektüre der einzelnen Beiträge sind ca. 2 Stunden pro Woche zu veranschlagen.

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung (Essay). Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Rudolf Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu vgl. A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, ATD.E 5, Göttingen 2. Aufl. 1988; Achim Behrens, Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, Göttingen 2013.

133365

Die Könige von Juda und Israel – Wie funktioniert Geschichtsschreibung im AT ?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Hilpert, Andreas			
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1		

Kommentare

Kann man biblischen Berichten eigentlich trauen? Viele prominente Texte des Alten Testaments behandeln konkrete historische Ereignisse. Besonders die Geschichtswerke der Samuel-/ und Königebücher und der Chronik thematisieren ausführlich die Geschichte vom Königtum Israels und Judas. Doch sind die anschaulichen, oft dramatischen und hochtheologischen Berichte Geschichtsschreibung im heutigen Sinne? Woran wird Geschichte gemessen? Wie geht man mit Widersprüchen in der biblischen Darstellung um? Die Übung möchte dazu befähigen, an dieser Debatte kompetent teilnehmen zu können. Es wird exemplarisch herausgearbeitet, wie biblische Geschichtsschreibung und Fortschreibungsprozesse funktionieren. Dafür stehen v.a. Texte aus den Samuel-Königebüchern und der Chronik zur Diskussion.

Nachweise

Teilnahmeschein bei aktive Teilnahme und Übernahme eines Protokolls und Referat Module: The ASQ 5; The E2; The M18; The L3.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

133367

Reformatoren neben Luther

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
	19.04.2017-19.04.2017 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Reformation des 16. Jahrhunderts war keine Angelegenheit Luthers allein. Ohne die reformatorischen Prediger und Akteure an den verschiedensten Orten hätte Luthers Lehre nie die bekannte Verbreitung gefunden. Ob Philipp Melanchthon, Johannes Bugenhagen oder Johannes Brenz, Andreas Bodenstein von Karlstadt, Ulrich Zwingli oder Johannes Calvin – sie alle trugen auf ihre Weise zur theologischen und kirchenpolitischen Durchsetzung der Reformation(en) bei. Die Vorlesung widmet sich diesen und weiteren oft weniger bekannten Reformatoren. Sie stellt ihren Werdegang vor und vertieft deren theologische Spezifika.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5, The L44, The L45, The L48, The L49, DA KG, The M20, The ASQ2, The ASQ 3, The L10, The L11, The L11.1, The E7, The ASQ1

Empfohlene Literatur

Irene Dingel / Volker Leppin (Hg.), Das Reformatorenlexikon, Darmstadt 2014 – Thomas Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

133371

Kirchengeschichte I (Alte Kirche)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche VL-Prüfung, 7.7.2016 Module: DA KG; DB KG; The B10; The M20; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; The E7; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., von Volker Henning Drecoll vollständig überarbeitete Neuauflage Gütersloh 2016; A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 11. Aufl. 2015 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

133378

Reform und Reformation Dargestellt am Beispiel des Kirchenrechts und Staatskirchenrechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Reformation als ein kirchengeschichtliches Ereignis hat enorme rechtliche Auswirkungen zur Folge. Ihrer ursprünglichen Intention nach auf die Erneuerung der einen katholischen Kirche gerichtet, hat die Reformation in ihrer geschichtlichen Wirkung unterschiedliche christliche Konfessionen zur Konsequenz. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation muss ein neues Verhältnis zu den beiden bzw. drei sich jeweils den Wahrheitsanspruch bestreitenden Konfessionen entwickeln. Dafür sind rechtliche Regelungen erforderlich, die erstmals im Augsburger Religionsfrieden verfassungsrechtlich festgelegt und die seit 1555 den geschichtlichen Gegebenheiten angepasst worden sind. Zudem sind die staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes durch die Verbindung zwischen individueller Glaubensfreiheit, korporativer Religionsfreiheit und institutioneller Gewährleistungen für die Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften geprägt. In der Lehrveranstaltung werden die Voraussetzungen, Formen und Konsequenzen der staatskirchenrechtlich und kirchenrechtlich bedeutsamen jeweiligen Reformen bei politischen Neuordnungen seit der Reformation vorgestellt und in ihren Auswirkungen für das heutige Recht aufgezeigt. Die historische Recherche dient der heutigen Erklärung der Rechtslage, die anhand von Urteilen erläutert wird; die Analyse der Gegenwart ist vom Blick auf die Reformation inspiriert. Theologinnen und Theologen dürfen von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Juristinnen und Juristen erfahren über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts. Die Übernahme eines Referats ist möglich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The WP1, DB Int, DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

133383

Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	11.09.2017-15.09.2017 Blockveranstaltung	kA - jeweils 08.30-15 Uhr, E004
----------	---	------------------------------------

Kommentare

Bestimmte Bekenntnisse der Reformationszeit wie das bekannte Augsburger Bekenntnis von 1530, Luther Katechismen oder die Konkordienformel stellen Lehrgrundlagen dar, an die sich die lutherischen Kirchen selbst gebunden haben. Sie gilt es zunächst in ihrem historischen Kontext der Lehrauseinandersetzungen wahrzunehmen, dann aber auch für gegenwärtiges theologisches Nachdenken aufzunehmen. Das Gute dabei ist, dass man bei der Lektüre die dogmatisch-lutherischen Positionen zu vielen Themen im Grundriss mitbekommt: die Christologie, die Rechtfertigungslehre, die Sündenlehre, die Ekklesiologie, die Sakramentenlehre etc. Der Lektürekurs bietet auf diese Weise sowohl für dogmatische Anfänger wie auch für Fortgeschrittene eine gute Gelegenheit, lutherische Theologie kennenzulernen und zu reflektieren. Im Jahr des 500 jährigen Jubiläums ist das ja keine schlechte Idee. Die Übung wird als Intensivwoche durchgeführt, zu der die Texte vorher gelesen sein müssen.

Bemerkungen

Anmeldung: über Friedolin oder über E-Mail Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1, The M21

Empfohlene Literatur

wird über Friedolin oder E-Mail bekanntgegeben

133454

Das Thema Schoah im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita			
1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		

Kommentare

Das Thema Schoah gehört selbstverständlich in den Geschichtsunterricht aber ebenso selbstverständlich in den evangelischen Religionsunterricht. Hier geht es darum, das Verhältnis der evangelischen Kirche zum Judentum aufzuarbeiten, theologische Fragen zum Verhältnis Christentum und Judentum zu beleuchten und nach der Rolle der evangelischen Kirche im Nationalsozialismus zu fragen. Wir werden in der Übung sowohl thematisch arbeiten als auch nach der didaktischen Umsetzung dieses schwierigen Themengebietes im Religionsunterricht fragen. Ergänzend zur Übung ist ein Besuch einer Gedenkstätte (Buchenwald oder Topf und Söhne in Erfurt) geplant. Näheres wird in einer Vorbesprechung im Laufe des SoSe geklärt (Termin hierzu nach Absprachen mit den TeilnehmerInnen).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung The ASQ 3; The B17; The L 17; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B 4.2; The L 12; The L15; The M 24; DB PT/RP; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Ginzler, Günther B.: Auschwitz als Herausforderung für Juden und Christen, Heidelberg 1980; Koerrenz, Marita (Hg.): Wenn Steine erzählen sollen. Pädagogische Reflexionen zum Gedenken an die Schoah, Leipzig 2013

133455

Martin Luther und die Reformation als Thema im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Lebensweg Martin Luthers bietet eine gute Grundlage für die Bearbeitung zentraler Themen im Religionsunterricht: Grundlagen des evangelischen Glaubens, Zugänge zur Kirchengeschichte, Ausgangspunkte der protestantischen Kirche(n), Glauben und Rechtfertigung, aber auch Fragen der Ökumene: was trennt uns, was eint uns. In der Übung werden wir diese Themen vertiefend behandeln und im Hinblick auf eine Umsetzung im Religionsunterricht reflektieren. Diese Übung eignet sich gut zur Vorbereitung auf das Praxissemester.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The M 24; DB PT/RP; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schweitzer, Friedrich: Das Bildungserbe der Reformation. Bleibender Gehalt. Herausforderungen. Zukunftsperspektiven, München 2016; Wermke, Michael/Leppin, Volker: Lutherisch – Was ist das? Eine Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I, Göttingen 2011

133458

Die Folgen der Reformation für die Ökumene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Thema „Ökumene“ wird in unserer pluralistisch geprägten Gesellschaft immer stärker an Relevanz auch und gerade im Hinblick auf den schulischen Religionsunterricht und der evangelischen Gemeindegemeinschaft gewinnen. Für den/die zukünftige/n Pfarrer/in, bzw. Religionslehrer/in wird deshalb eine ökumenische Kompetenz gefordert sein. In der Übung soll auf ökumenische Grundsatzfragen eingegangen werden wie z.B.: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Konfession? Im Kontext des Reformationsjubiläums geht es auch um die Fragen: 1. Wo steht die Ökumene? 2. Welche Perspektiven eröffnen sich mit dem Reformationsjubiläum für die Ökumene?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L 17; DA PT/RP; The B 12; The B12.1; The B 4.2; The L10; The L11; The L 12; The L 15; The B 17; The M 24; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Mühling, Markus (Hg.): Kirchen und Konfessionen, Göttingen 2009; Leppin, Volker/Sattler, Dorothea: Reformation 1517-2017. Ökumenische Perspektiven, Göttingen u. Freiburg i.B. 2014; Sattler, Dorothea: Kirche(n), Paderborn 2013; Koerrenz, Marita: Ökumene lernen. Auf der Suche nach christlicher Gemeinschaft in der einen Welt, Göttingen 2014.

133505**Grundkurs: Die Ethik Martin Luthers****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	

1-Gruppe	14.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

2017 feiert die evangelische Kirche 500 Jahre Reformation. Im Rahmen dieses Gedenkens soll der Grundkurs eine Einführung in die Ethik anhand von Luthers ethischen Hauptschriften geben. Behandelt werden unter anderem: De libertate christiana, Vom ehelichen Leben, Von weltlicher Obrigkeit und die Auslegung der 10 Gebote in Luther Katechismen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std/Woche zusätzlich zu den Veranstaltungszeiten,

Nachweise

Klausur, mdl. Prüfung, schriftl. Leistungsnachweis, Hausarbeit. Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

verschiedene Lutherausgaben sind möglich

Rechtswissenschaftliche Fakultät			
132707	Grundzüge der Römischen Rechts- und Verfassungsgeschichte		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Harke, Jan Dirk / König, Ines		
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3

132708		Grundzüge der Rechtsphilosophie und der Juristischen Methoden- und Argumentationslehre	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. jur. Alwart, Heiner / Richter, Petra	
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

132709		Schuldrecht - Allgemeiner Teil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Harke, Jan Dirk / König, Ines	
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3

132711		Grundzüge des Erbrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Rühl, Giesela / Franzl, Regina / Bernhardt, Sylvia	
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

132712 Grundzüge des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. jur. habil. Bayer, Walter / Dr. Illhardt, Daniel / Franzl, Regina			
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3		

132713 Grundzüge des Familienrechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Bernhardt, Sylvia			
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3		

132714 Recht der Arbeitsverhältnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. jur. Seifert, Achim / Bornschein, Ramona			
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1		

132715 Grundzüge des Handelsrechts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. jur. habil. Bayer, Walter / Franzl, Regina			
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 7 -1006		
	14-täglich		Carl-Zeiß-Straße 3		

132727 Strafrecht I - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / Bernhardt, Sylvia	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vorlesungsbegleitend werden Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Einschreibung für die Arbeitsgemeinschaften ist ab sofort unter <https://caj.informatik.uni-jena.de> möglich. Achtung! Die Arbeitsgemeinschaften sind nicht mehr über Friedolin belegbar. Alle dort getätigten Einschreibungen sind hinfällig. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über CAJ.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

132450

Advanced Public Finance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke		

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Bemerkungen

examination number for MW26.3 - 6 ECTS is: 313291

132494

Comparative International Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Geppert, Mike / M.Sc. Scheer, Anna / Steinborn, Gerlinde		

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

40913

Basismodul Makroökonomik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Steinborn, Gerlinde		

2-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 - E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Kommentare

gilt auch für BW21.4

Bemerkungen

gilt auch für BW21.4 Wahlmöglichkeit für BWL § 8a StO; IMS § 8e StO; für BIS oder Mikroökonomik § 8d StO

40915

Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 320 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Brandtner, Mario		

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Mathematik A + Mathematik B = 6 LP

40917

Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Walgenbach, Peter / Dr. Hunoldt, Michael	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW13.4 BA Wiwi (B. Sc.): Wahlmöglichkeiten für VWL, Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

40918

Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. oec. Jansen, Harald / Fleischhauer, Karin / Lucas, Juliane / Saar, Philipp / M.Sc. Kleyling, Niclas	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW14.4 BA Wiwi (B. Sc.): Wahlmöglichkeiten für VWL, Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten Hinweis: BM Management im 2. Semester und BM Steuern/Wirtschaftsprüfung im 4. Semester zu belegen

40919

Basismodul Statistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Pigorsch, Christian / Semisch, Martin / Fleischhauer, Karin	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

40922**Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ruhland, Johannes	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

41596**Basismodul Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Geppert, Mike / M.A. Pastuh, Daniel / Steinborn, Gerlinde	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

konkrete Termine für Vorlesung und Übung vgl. Homepage Lehrstuhl Prof. Geppert für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW16.4 BA Wiwi (B. Sc.): Wahlmöglichkeiten für VWL, IMS und Wipäd. beachten Empfehlung: BM Management im 2. Semester und BM Steuern/Wirtschaftsprüfung im 4. Semester zu belegen

50651**Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Brandtner, Mario	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW12.5 für Wipäd.: Wahlmöglichkeiten beachten

50653**Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. rer. oec. habil. Fritsch, Michael

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.04.2017-07.07.2017 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW22.4 BA Wiwi (B. Sc.): Wahlmöglichkeiten für BWL, Wipäd. I, IMS beachten

71052**Money and Financial Markets****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** AR PD Dr. Pasche, Markus / Steinborn, Gerlinde

0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

The lecture starts at 12:00 s.t. , beginning from April 19th.

Bemerkungen

examination number for MW21.2 - 6 ECTS is: 313281

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

132325

Geschichte und Grundpositionen der philosophischen Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Die Vorlesung möchte eine explizite Einführung in die philosophische Ästhetik geben. Es soll ein Überblick über die gesamte Weite dessen gegeben werden, was als Ästhetik verstanden wird. Im Mittelpunkt werden die drei klassischen Ästhetikbegriffe der Philosophiegeschichte stehen: Ästhetik als Theorie der Wahrnehmung, Ästhetik als Theorie des Schönen und Ästhetik als Theorie der Kunst.

132331

Philosophie der Wahrnehmung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. Bonnemann, Jens	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--	---------------

Kommentare

Die Frage nach der Wahrnehmung ist innerhalb der Philosophie nicht nur von Vertretern des Empirismus oder der Phänomenologie gestellt worden, also nicht nur von Philosophen, für die die Erfahrung die Hauptquelle der Erkenntnis darstellt. Die philosophische Relevanz dieser Frage ist auch für einen Rationalisten wie Descartes kaum zu überschätzen; und das ist nachvollziehbar, wenn man sich vor Augen führt, in welchem Ausmaß die Welt uns über die Sinneswahrnehmung vermittelt wird. Es ist wohl unbezweifelbar, dass das, was wir für gewöhnlich als ‚Wirklichkeit‘ bezeichnen, uns in erster Linie vermittelt der Wahrnehmung gegeben ist. Aber stellt das Gesehene, Gehörte, Gefühlte usw. wirklich eine zuverlässige Information über die Dinge dar oder sollten wir uns lieber, wie Descartes erklärt, auf unsere Rationalität verlassen? Angesichts moderner computertechnologischer Phänomene wie Cyberspace und virtuelle Realität liegt auch für den Nichtphilosophen die Frage nahe, was Wirklichkeit und was Wahrnehmung überhaupt sei. In der Vorlesung soll jedoch nicht nur die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen Beitrag das Wahrnehmungsgeschehen für die Erkenntnis der realen Welt leistet. Die Wahrnehmung hat darüber hinaus eine praktische Dimension, denn was gesehen und gehört wird, steht in enger Relation zu den Handlungsinteressen des wahrnehmenden Subjekts. Zudem besitzt sie aber auch eine pathische Dimension, insofern wahrzunehmen auch bedeutet, eine Einwirkung durch das Wahrgenommene zu erleiden, die als angenehm oder unangenehm erlebt wird.

132990

Gesetz und Gewissen. Ethische und rechtsphilosophische Perspektiven von der Antike bis zur Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Freiheit des Gewissens bildet ein wichtiges Fundament der Handlungsfreiheit des Menschen, das in demokratischen Verfassungen eine besondere Rolle spielt und besonders geschützt ist. In seinem Gewissen begegnet der Einzelne auf ganz verschiedenen Ebenen allgemeinen Normen mit Gesetzeskraft: Sowohl in der Ethik als auch in der Politik, unter Umständen aber auch in religiösen Fragen, muss stets er überlegen und entscheiden, wie er sein eigenes Verhalten und seine Einsichten in Recht und Unrecht, in Gut und Böse, in Wahr und Falsch an universalen Gesetzen und Normen ausrichtet oder ob gegebenenfalls eine Abweichung zu verantworten ist. Eine solche Berufung auf das eigene Gewissen bedeutet nicht ein Verfolgen eigener Neigungen und Vorlieben ohne Beachtung des Gesetzes, sondern bezeichnet eine Einschätzung von dessen Geltung und Bedeutung in jeder einzelnen Situation, die zwar immer individuell zu verantworten ist, aber auch von anderen nachvollziehbar sein soll. Insofern bezeichnet das Gewissen Grenzfälle, die strittig sind und häufig besonderer Rechtfertigung bedürfen. Die Vorlesung geht den philosophiehistorischen Grundlagen dieser Eigenverantwortung nach, indem sie sowohl beim Gesetzes- als auch beim Gewissensbegriff ansetzt. Dabei wird die Beziehung von individueller und allgemeiner Vernunft in Antike und Neuzeit ebenso thematisiert wie die religiösen Wurzeln des Gewissens als „der Stimme Gottes im Menschen“. Weitere Schwerpunkte bilden die terminologische Klärung des Konzepts des Gewissens (conscientia) in der lateinischen Philosophie der Antike und des Mittelalters sowie die daran anschließende Debatte über natürliches und positives Gesetz. Neben den Gesetzesbegriffen Platons, Ciceros sowie arabisch schreibender Autoren (Averroes, Maimonides) bildet insbesondere die Gewissens- und Rechtslehre des Thomas von Aquin einen sachlichen Schwerpunkt der Vorlesung.

Historisches Institut

71004

Grundkurs Mittelalter (500-1500) mit zugehörigem Dozententutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe / Prof. Dr. phil. Hack, Achim	

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
		Grundkurs		
	12.04.2017-07.07.2017 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hack, A.
		Dozententutorium: „Werkzeuge“ und Methoden mediävistischen Arbeitens		

Kommentare

Grundkurs Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998. Zugehöriges Dozententutorium Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer aller Basismodulseminare Mittelalter verpflichtend. Es führt ein in die verschiedenen Hilfsmittel und Methoden mediävistischen Arbeitens und bildet die Grundlage für deren konkrete Anwendung und Vertiefung in den jeweiligen Seminaren des Basismoduls. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Ries, Klaus / PD Dr. phil. habil. Weinke, Annette			
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Ries, K. / Weinke, A.

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Klausurtermin: 06.07.2017 (letzte Sitzung) Einführende Literatur: Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

77123

Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. John, Anke			
0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	John, A.

Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher“ im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, mit denen es weder eine lebendige und erlebbare Geschichte noch die Möglichkeit der besonders populären Zeitreisen in die Vergangenheit gibt. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und änderlichen Verstehensbedingungen immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 28.06.2017 (Wiederholungstermin: Mi. 19.07.2017). Literatur: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013; Jörn Rüsen: Historik, Köln, Weimar, Wien 2013; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach / Ts. 2013, 2013; Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

114057

Quellenlektürekurs: Russischsprachige Quellen zur späten Sowjetunion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Schedewie, Franziska				
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Schedewie, F.		

Kommentare

Quellenkunde – Hist 701 / 702 / 761 / ASQ Geschichte Passend zur Vorlesung lesen und übersetzen wir in diesem Kurs russischsprachige Quellen aus der Epoche der Sowjetunion seit 1953. Der Kurs ist für AbsolventInnen des Russischkurses für Historiker sowie für Einsteiger mit fortgeschrittenen Grundkenntnissen geeignet.

127358

"Kein Staat mehr"!? Österreich, Preußen und das Ende des Alten Reiches

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schmidt, Georg				
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.		

Kommentare

Diese Vorlesung schließt in gewohnter Weise den Zyklus von Vorlesungen über die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation in der Frühen Neuzeit ab. Gezeigt wird, wie der deutsche Dualismus und der Machtstaatsgedanke die Idee einer komplementären Staatlichkeit des Reiches und einer föderativen Nation aushöhlten. Dem Druck der Französischen Revolution und den Heeren Napoleons hatte das reichische Mehrebenensystem nicht mehr viel entgegenzusetzen. Es war, wie Hegel zu Beginn des 19. Jahrhunderts notierte, „kein Staat mehr“. Doch das Reich und die deutsche Nation waren und blieben die Hoffnung des gerade in Deutschland weit verbreiteten Kosmopolitismus, der Vorstellung, die das individuelle Vaterland mit einer Weltbürgergesellschaft verband. Klausurtermin: 13.07.2017. Literatur: Joachim Whaley, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien, 2 Bde., Darmstadt 2014. Georg Schmidt, Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009. Horst Möller, Fürstenstaat oder Bürgernation. Deutschland 1763 - 1815, Berlin 1994.

133257

Geschichte Europas im Zeitalter der Stauer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. phil. Hack, Achim			
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4	Hack, A.

Kommentare

Das Zeitalter der Stauer gilt und galt schon lange als ein Höhepunkt des mittelalterlichen Kaisertums. Herrscher wie Barbarossa und Friedrich II. boten sich als Identifikationsgestalten, aber auch als Projektionsflächen für die eigenen Ambitionen an. Für beide kann man in den letzten Jahren geradezu eine Flut von Biographien konstatieren. Waren aber die Kaiser tatsächlich die entscheidenden Akteure? Welche Rolle spielten die Päpste, die oft genug im Konflikt mit ihnen lagen? Waren die Welfen wirklich ihre innerdeutschen Dauerrivalen? Und welche anderen europäischen Mächte spielten eine Rolle? Diese und viele andere Fragen sollen im Verlauf des Semesters angesprochen und diskutiert werden. Die angekündigte Veranstaltung versteht sich als Überblicksveranstaltung, die einen Zeitraum von immerhin anderthalb Jahrhunderten in den Blick nimmt. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

133258

Christlicher Orient und europäisches Mittelalter. Von den Kreuzzügen bis zum Humanismus.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander				
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schilling, A.		

Kommentare

Die im Sommersemester 2016 begonnene Veranstaltungsreihe zum Abschluß bringend, führt die Vorlesung von den Kreuzzügen (1099-1291) über die Mongolenherrschaft des 14. und den Unionskonzilien des 15. Jahrhunderts herauf in die Zeit der beginnenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung Europas mit dem christlichen Orient im 16. und frühen 17. Jahrhundert. Der Besuch der Veranstaltung ist ohne Vorkenntnisse möglich; die Vorlesung wendet sich vornehmlich an Studierende der Fächer 'Mittelalterliche Geschichte' und 'Geschichte der Frühen Neuzeit', sowie der Nachbardisziplinen 'Mittelalterliche Philologie', 'Philosophie', 'Kirchengeschichte' und 'Orientalistik', steht letztlich aber Studierenden aller Disziplinen offen.

Empfohlene Literatur

Zur einführenden und begleitenden Lektüre sei empfohlen: Kaufhold, Hubert: Kleines Lexikon des Christlichen Orients, Wiesbaden [Harrassowitz] 2007; Die Zeit der Konfessionen (1530 - 1620/30), hrsg. von Marc Venard. Dt. Ausg. bearb. und hrsg. von Heribert Smolinsky, Freiburg im Breisgau (u.a.) [Herder] 1992 (= Die Geschichte des Christentums / hrsg. von Jean-Marie Ma yeur ... Dt. Ausg. hrsg. von Norbert Brox ... ; Bd. 8).

133404 Geschichtsdenken im "langen 19. Jahrhundert"			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Ries, Klaus		
0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 – 14:00	Termin fällt aus ! Ries, K.

Kommentare

In der Vorlesung wird das >Nachdenken über Geschichte< im 'langen 19. Jahrhundert', d.h. von der Zeit der Aufklärung bis zur Zeit des Ersten Weltkrieges behandelt. Dabei geht es um theoretische, konzeptionelle und methodologische Überlegungen, welche das Fach Geschichte in seiner modernen Ausprägung begründeten. Dies beginnt mit den Entwürfen der Aufklärungshistorie im Umfeld der Göttinger Universität, setzt sich mit den gegenaufklärerischen Konzepten der Rankeschen Schule fort und endet nach der Dominanz der borussischen Schule mit dem epistemologischen Streit im Kontext der Krise des „Historismus“ um und nach 1900. In der Vorlesung werden nicht nur die jeweiligen Geschichtskonzeptionen und -theorien behandelt, sondern auch der historische Kontext erläutert, der die Genese des modernen Geschichtsdenkens ermöglichte und beeinflusste. Die Vorlesung ist an Studierende allen Semesters gerichtet. Literatur: Daniel Fulda, Wissenschaft aus Kunst. Die Entstehung der modernen deutschen Geschichtsschreibung 1760–1860. Berlin 1996. Georg G. Iggers: Deutsche Geschichtswissenschaft. Eine Kritik der traditionellen Geschichtsauffassung von Herder bis zur Gegenwart. 3. Auflage. Wien u.a. 1997. Friedrich Jaeger, Jörn Rüsen: Geschichte des Historismus. München 1992. Franziska Metzger: Geschichtsschreibung und Geschichtsdenken im 19. und 20. Jahrhundert. Bern u.a. 2011. Otto Gerhard Oexle: Geschichtswissenschaft im Zeichen des Historismus. Studien zu Problemgeschichten der Moderne. Göttingen 1996. Jörn Rüsen (Hg.): Westliches Geschichtsdenken. Eine interkulturelle Debatte. Göttingen 1999.

133405 Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner		
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1 Greiling, W.

Kommentare

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen, der im ersten Teil dieser Vorlesung im Wintersemester 2016/17 nachgezeichnet und problematisiert wurde. Nunmehr richtet sich der Blick auf die Medien und die Kommunikationsstrukturen im „bürgerlichen“ 19. Jahrhundert, in dem die Presse zur „Großmacht“ avancierte, sowie auf deren Wechselbeziehungen mit Staat und Gesellschaft. Die Vorlesung schließt chronologisch und thematisch an jene vom Wintersemester 2016/17 an, setzt deren Besuch jedoch nicht voraus. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz 2005; ders.: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 2011.

133406**Geschichte der Frauenbewegung in transnationaler Perspektive 1789-1918****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Mettele, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Grenzüberschreitende Forschungsperspektiven sind in den letzten Jahren zunehmend ins Blickfeld der historischen Forschung getreten und haben auch in der Frauen- und Geschlechtergeschichte das Bewusstsein für europäische bzw. transatlantische Beziehungen und Transfers geschärft. In der Vorlesung wird die Geschichte der Frauenbewegung im langen 19. Jahrhundert im Spannungsfeld von nationaler Agenda einerseits und internationaler Orientierung andererseits vorgestellt. Ein Fokus liegt auf den Vernetzungs- und Austauschprozesse zwischen den Frauenbewegungen in verschiedenen europäischen Ländern und den USA. Literatur : Ute Gerhard (Hrsg.): Feminismus und Demokratie. Europäische Frauenbewegungen der 1920er Jahre. Frankfurt/M. 2001; Martina Ineichen/Anna K. Liesch/Anja Rathmann-Lutz/Simon Wenger (Hg.), Gender in Trans-it. Transkulturelle und transnationale Perspektiven. Zürich 2009; Angelika Epple/ Angelika Schaser, Gendering Historiography: Beyond National Canons. Frankfurt am Main 2009; Gisela Bock, Geschlechtergeschichte auf alten und neuen Wegen. Zeiten und Räume, in: Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft, Vol. 22, Wege der Gesellschaftsgeschichte (2006), S. 45-66; Barbara Caine/Glenda Sluga, Gendering European History 1780-1920. London 2000; Karen Offen, European Feminisms 1700-1950: A Political History. Stanford 2000; Sarah S. Hughes/ Brady Hughes, Women in World History. Vol.2. Readings from 1500 to the Present. New York 1997.

133407**Rechtsradikalismus in Deutschland und Europa seit 1945****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Frei, Norbert	

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Entwicklung der extremen politischen Rechten in Deutschland seit dem Ende des „Dritten Reiches“. Betrachtet werden – und zwar auch in ihrem Rückgriff auf Strukturen und Mentalitäten aus der Weimarer Zeit – die schon in den frühen Nachkriegsjahren einsetzenden (neo-)nazistischen, völkischen und rechtskonservativen Sammlungsmaßnahmen, die Geschichte der einschlägigen Parteien und die um diese herumgelagerte Verbands-, Vereins- und Verlagsszene. Mit dem Ziel, zu Aussagen über seine soziale Basis, aber auch über die politischen und gesellschaftlichen Reaktionen zu gelangen, geht es schließlich um die Aktionsgeschichte rechten Terrors in der Bundesrepublik: vom Oktoberfest-Attentat 1980 in München über die Welle fremdenfeindlicher Gewalt in den frühen 1990er Jahren bis hin zur Mordserie des „Nationalsozialistischen Untergrunds“. Vergleichende Seitenblicke gelten dabei immer wieder den westeuropäischen Nachbarstaaten. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann auch unabhängig von Modulen besucht werden. Klausurtermin: 4.7.2017, 16-18 Uhr. Einführende Literatur : Gideon Botsch: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik 1949 bis heute. Darmstadt 2012.

133426

"Entwickelter Sozialismus" und atomare Abschreckung: Geschichte der Sowjetunion, II: 1953-91

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schedewie, Franziska	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schedewie, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	---------------

Kommentare

Die Geschichte der Sowjetunion seit 1953 ist gekennzeichnet durch eine in der Forschung unterschiedlich periodisierte anfängliche Phase des „Taufwettens“ und der Entstalinisierung und eine darauffolgende Phase der sog. Stagnation. Während das Sowjetimperium nach außen als einzige andere atomare Supermacht und ideologischer Antagonist der USA auftrat, fiel es ihm im Inneren zunehmend schwer, Begeisterung für das System durch die Wachhaltung revolutionärer Ideale auszulösen. Aufstände und Protest in den sozialistischen „Bruderstaaten“ wie im eigenen Land wurden gewaltsam unterdrückt. Während das System nun etwa auf Konsumsteigerung zur Loyalitätsbeschaffung setzte, traten dagegen gravierende Umweltschäden, Partizipations- und Selbstbestimmungsdefizite sowie soziale Ungleichheiten zunehmend in die Wahrnehmung der Öffentlichkeit. Mit einem besonderen Schwerpunkt auf die 1985 anschließende Epoche der Perestrojka unter M. Gorbatschow behandelt die Vorlesung Stationen, Strukturen und Forschungsansätze dieser Geschichte. Am Ende steht der Zerfall der Sowjetunion 1991 und die Frage nach den Deutungen der Ursachen dafür. Literatur: Helmut Altrichter: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991, München 4. Aufl. 2013; Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013, hier S. 358-532; Alexei Yurchak: Everything Was Forever, Until It Was No More, Princeton – Oxford 2005.

133431

Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg	

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Die gravierenden gesellschaftlichen und regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg, der als 'Zweite Amerikanische Revolution' die Nation nun endgültig festigen sollte. Nach einer Phase der Wiedereingliederung der Südstaaten erlebte die Nation eine rapide Industrialisierung, verbunden mit einer verbesserten Infrastruktur, die wiederum die kontinentale Expansion begleitete. Die massiven Einwanderungswellen seit den 1890er Jahren, Probleme der Urbanisierung sowie Arbeitskämpfe führten zu einem angespannten sozialen Klima, während außenpolitisch mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) die Phase des 'Neuen Imperialismus' einsetzte. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt und erläutert werden. Einführende Literatur: Jörg Nagler, 'Überlegungen zu einer Globalgeschichte des Amerikanischen Bürgerkrieges', in: Globale Machtkonflikte und Kriege, hg. Flavio Eichmann, Markus Pöhlmann, Dierk Walter (Paderborn: Schöningh, 2016), 85-98, Jörg Nagler, Don Doyle, Marcus Gräser (Hgg.) The Transnational Significance of the American Civil War (Transnational History Series - Series Akira Iriye, Rana Mitter, New York, 2016), Don Doyle, The Cause of All Nations (New York, 2015), James McPherson, Battlecry of Freedom. The Civil War Era (New York, 1988); Maris Vinovskis (Hg.), Toward a Social History of the American Civil War (New York, 1990); Stig Förster und Jörg Nagler (Hgg.), On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871 (New York: Cambridge University Press, 1997); Eric Foner, Reconstruction: America's Unfinished Revolution, 1863-1877 (New York, 1989); Richard F. Bense, Yankee Leviathan: The Origins of Central State Authority in America, 1859-1877 (Cambridge, MA 1990); Gaines M. Foster, Ghosts of the Confederacy: Defeat, the Lost Cause and the Emergence of the New South 1865-1913 (New York, 1987); Leon Fink (Hg.), Major Problems in the Gilded Age and the Progressive Era (Lexington MA, 2001); Roger Daniels, Coming to America: A History of Immigration and Ethnicity in American Life (New York, 1990); David S. Trask, The War with Spain in 1898 (New York, 1981); Hans Ulrich Wehler, Der Aufstieg des amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum 1865-1900 (Göttingen, 1974); Raimund Lammersdorf, Anfänge einer Weltmacht: Theodore Roosevelt und die transatlantischen Beziehungen der US, 1901-1909 (Berlin, 1994).

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

40416

Sprechkunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Nebert, Augustin Ulrich Uwe			
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Sprechkunst mit einem besonderen Fokus auf die Sprechkunst innerhalb der Sprechwissenschaft. Es werden zentrale Konzepte und Begriffe kritisch diskutiert und der gegenwärtige Status und Platz der Sprechkunst thematisiert.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

132614

Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	03.08.2017-03.08.2017 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 2. Klausurtermin ÄDL I.2 und ÄDL II

Kommentare

Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, sie wendet sich von daher vorzugsweise an Studierende des Grundstudiums und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die ‚Einführung‘ ist systematisch wie historisch angelegt. In einem ersten Teil werden grundlegende Begriffe der mediävistischen Literaturwissenschaft wie Überlieferung, Text und Autor, Intertextualität, Performanz, Gattung und Textreihe, Alterität oder erweiterter Literaturbegriff vorgestellt und an Textbeispielen erläutert. In einem zweiten Teil wird an ausgewählten Beispielen ein Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen im 8. Jahrhundert bis ins Spätmittelalter gegeben. Literatur: Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

132649

Literatur Thüringens im späten Mittelalter, 1250-1480

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Hahn, Reinhard	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung versucht eine Annäherung an die spätmittelalterliche Literatur Thüringens über das Modell der Literaturregion. Daraus folgen Fragen wie diese: Was verbindet Autoren, Werke und Gattungen im fraglichen Zeitraum, welche Auftraggeber und Institutionen initiieren Literatur, an welchen Orten entsteht sie, von welchen Personen und Gruppen wird sie rezipiert und tradiert, welche Rolle spielen Interferenzen mit anderen Regionen, und wo liegen die Hauptunterschiede gegenüber dem Literaturbetrieb der Zeit um 1200? Geboten ist ein weiter Literaturbegriff, der neben etablierten Gattungen wie späthöfischer Epik, Lieddichtung, Sangspruchdichtung und kleinerer Erzählung auch Texttypen städtischer und monastischer Provenienz einschließt, Geschichtsschreibung und Predigt der Bettelorden, Legendendichtung, Rechtsbücher, Fürstenspiegel, Stadt- und Regionalchroniken, historische Ereignislieder, Berichte über Jerusalemfahrten, geistliche Spiele. Skripte zur Vorlesung sind zugänglich über das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse: <http://dtserv1.compsy.uni-jena.de>

132700**Einführung in die Fachdidaktik Deutsch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
	10.08.2017-10.08.2017 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 2. Klausurtermin LA-GFD-01

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Fachdidaktik Deutsch vor und gibt Einblick in die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts: Lesen/mit Texten und Medien umgehen, Schreiben, Sprechen und Zuhören, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

133437**Einführung in die Textanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Stasková, Alice	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.08.2017-16.08.2017 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 2. Klausurtermin NDL II und NDL I.2

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die literaturwissenschaftliche Analyse von lyrischen, erzählenden und dramatischen Texten ein. Die Terminologie, die Instrumente und die Verfahren der Beschreibung und Analyse werden theoretisch erläutert und anhand von ausgewählten Gedichten, Erzählwerken und Dramen exemplarisch angewendet und erprobt.

Bemerkungen

V – NDL II

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart/Weimar 2015; Matías Martínez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl. München 2005; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart/Weimar 2012.

133438**Berufsfelder für Germanisten****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung wird so aufgebaut sein, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Literatur- bzw. Kultursystems in jeder Sitzung ein Referent bzw. eine Referentin sein/ihr Tätigkeitsfeld vorstellt. Dazu werden die Pressearbeit, der Digitalbereich, die Tätigkeit im Verlag oder im Kulturmanagement, aber auch in einem ‚fachfremden‘ Praxisbereich gehören. Die Referenten werden über ihren Lebens- und Berufsweg berichten und ihre aktuelle Arbeit darstellen; ebenso wird es ausführlich Gelegenheit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten von Germanisten erörtert werden. Eine Liste der Gäste und ihrer Themen wird zurzeit erstellt und ist demnächst auf der Instituts-Homepage zu finden. Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im Bachelorstudium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, kann sie auch von denjenigen besucht werden, die die Übung des Moduls IV im Wintersemester 15/16 besucht haben oder im Wintersemester 16/17 belegen wollen. Da es sich um eine Pflichtvorlesung handelt, wird die Teilnahme überprüft. Natürlich kann die Vorlesung auch unabhängig vom BA-Modul besucht werden und steht allen Interessierten offen! 3.4.17 Einführung 10.4.17 Institutionen der Literaturvermittlung: Dr. Holger Pils, Lyrik Kabinett München 17.4.17 Ostermontag 24.4.17 Literaturkritik: Dr. Uwe Wittstock, Focus 1.5.17 Maifeiertag 8.5.17 Kommunale Kulturarbeit: Jonas Zipf, Jena Kultur 15.5.17 Verlag: Prof. Dr. Martin Hielscher, C.H. Beck 22.5.17 Social Media: Lisa Geiger, freiberuflich 29.5.17 Aufgaben der Landespolitik: Elke Harjes-Ecker, Thüringer Staatskanzlei 5.6.17 Pfingstmontag 12.6.17 Kulturelle Bildung: Dr. Folker Metzger, Klassik Stiftung Weimar 19.6.17 Personalmanagement: Dr. Astrid Arndt, Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller 26.6.17 Radio: Kamilla Kaiser, Norddeutscher Rundfunk, Rundfunk Berlin-Brandenburg 3.7.17 Zusammenfassung und Fragerunde

Bemerkungen

V – NDL IV.1 und NDL IV.2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder“).

133439**Drama und Theater um 1800****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Birkner, Nina	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Dramen- und Theatergeschichte von der Mitte des 18. bis ins 19. Jahrhundert. Dabei werden verschiedene Dramenformen anhand exemplarischer Theatertexte beleuchtet, u.a. die Typenkomödie, die empfindsame Rührkomödie und das Bürgerliche Trauerspiel. Darüber hinaus werden Inszenierungsbeispiele vorgestellt.

Bemerkungen

V – NDL I/V/VI, LA-GLW-LWS, M-GLW-DK1/2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4

133440 Österreichische Literatur von der Wiener Moderne bis 1938

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika	

0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

1932 erscheint Joseph Roths Roman „Radetzkymarsch“, das faszinierende Abschiedslied auf die alte österreichische Monarchie und ihre Kultur. Noch ist das Trauma des Untergangs Habsburgs nicht verwunden, zeichnen sich die Schatten des Nationalsozialismus über Europa ab. Die Vorlesung führt in eine Zeit der Brüche und Umbrüche, der Untergangsstimmung, aber auch des Versuchs, Menschlichkeit zu bewahren: Sie analysiert die Entwicklung der österreichischen Literatur von der Jahrhundertwende bis zum Ende der dreißiger Jahre. Die besondere Ausprägung des Expressionismus in Österreich wird am Beispiel von Oskar Kokoschka und Franz Werfel behandelt. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung moderner Romanformen: Der scheinbaren Paradoxie, dass gerade die traditionsbezogene österreichische Literatur Innovationen des Erzählens von internationalem Rang hervorbringt, ist am Werk von Robert Musil, Heimito von Doderer und Hermann Broch nachzugehen. Am Ende aber steht Joseph Roth, der galizische Weltbürger, der Konservative mit dem sozialen Gewissen, einer der brilliantesten Sprachkünstler des 20. Jahrhunderts.

Bemerkungen

V – NDL V/VI, M-GLW-NDL1 bis 4

133441 Literatur und Mythologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Matuschek, Stefan	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:15	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mythen sind nicht überprüfbare oder wunderbare Geschichten, die dennoch als kollektive Sinnstiftung akzeptiert werden. Sie sind seit Jahrhunderten das eindrucksvollste Phänomen für die reale Wirksamkeit von Fiktionen. Die Vorlesung gibt eine Übersicht, welche Präsenz, Funktion und Relevanz die Mythologie in der Geschichte der deutschen Literatur hat. Es geht dabei sowohl darum, welche Begriffe und welche Bewertungen von Mythos und Mythologie vorliegen, als auch um deren literarische Vergegenwärtigungen und Verhandlungen. Die Literaturgeschichte der Mythologie ist nicht nur eine Stoff- und Motivgeschichte der Mythos-Adaption und -Variation, sondern zugleich ein begrifflicher Wandel, was man unter Mythos versteht und mit welcher Absicht man ihn fortschreibt. Das Programm beginnt mit der rhetorischen Mythos-Verwendung im Barock, hat mit der Begründung des modernen Mythos-Begriffs, mit der klassizistischen Wiederbelebung der Antike und der romantischen Neuen Mythologie einen ersten Schwerpunkt um 1800, schaut dann neben den verschiedenen literarischen Bearbeitungen der antiken auch auf die Parallelaktion einer „germanischen Mythologie“ im 19. Jahrhundert, kommt schließlich über Wagner und Nietzsche zur politischen Dimension des Mythos im 20. Jahrhundert: einerseits in seiner agitatorischen, andererseits auch kritischen und satirischen Verwendung bis in die Gegenwartsliteratur.

Bemerkungen

V – NDL V/VI, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Christoph Jamme, Stefan Matuschek, Handbuch der Mythologie, Darmstadt 2014, insb. die Kapitel „Welten des Mythos“, S. 12-51.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

133675

Musikgeschichte im Überblick IV: Musik und Mensch IV

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Wiesenfeldt, Christiane	

0-Gruppe	10.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch IV“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1914 bis in die Gegenwart (Moderne und Jetztzeit). Die Vorlesung ist der vierte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung schließt damit an die Teile I (Antike bis Spätmittelalter), II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) und III (Klassik und Romantik) an.

133678

Musikgeschichte im Überblick II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

0-Gruppe	10.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist folgenden Themen gewidmet: Das Aufkommen neuer Gattungen um 1600, Theorie der Affekte, Emanzipation der Instrumentalmusik, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Aufklärung und klassischer Stil. Die Vorlesung verbindet ausgewählte Beispiele mit Überblicksdarstellungen. Literatur: H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991.

133679

Musikgeschichte im Überblick IV

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

0-Gruppe	11.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Im vierten Teil werden – ausgehend von der Spätromantik – zunächst die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergeben, erläutert. Darauf aufbauend sollen die weiteren Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jahrhundert behandelt werden. Literatur: H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

133681**Kastraten in der Musikgeschichte****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Klaper, Michael

0-Gruppe	10.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

133682**Das Judentum: Geschichte, Kultur, Musik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

0-Gruppe	12.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der interdisziplinäre Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Ausprägungen der jüdischen Identität in einem breiten kulturhistorischen Kontext und mit Schwerpunkt Musik. Im Mittelpunkt stehen Brüche und Kontinuitäten der 3000jährigen jüdischen Geschichte sowie ihre Auswirkungen auf Formen und Gattungen jüdischer Kultur. Außerdem werden vielfältige Prozesse der Assimilation von Elementen anderer Kulturen erörtert, die in der jüdischen Geschichte stets in einem Spannungsverhältnis zur Bewahrung eigener Traditionen standen. Gängige Klischees werden hinterfragt und das Judentum wird als eine lebendige, dynamische und sich permanent wandelnde Kultur dargestellt.

133684**Geschichte des Jazz II (ab 1945)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfeleiderer, Martin

0-Gruppe	12.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hardbop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie vor dem Hintergrund übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt. Literatur zur Vorbereitung: Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009; Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuausg., Frankfurt 2003).

133685**Oper im Wandel II: Streiflichter der Operngeschichte II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Geyer, Helen

0-Gruppe	18.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung wird die gleichnamige Lehrveranstaltung des WS 2016/17 fortsetzen. Im Zentrum steht der Übergang in das 19. Jahrhundert. Zum Ende des 18. Jahrhunderts erlebte die europäische Opernproduktion dank einer intensiven Auseinandersetzung mit vielfältigen stilistischen und ästhetischen Ansatzpunkten eine ungeahnte Vielfalt, in der die unterschiedlichsten Traditionen einen Konsens in Verschmelzung und Synergie erprobten. Mit der französischen Revolution, den Jahren danach und der dann einsetzenden Restauration setzten sich das 19. Jahrhundert prägende Modelle durch: die große italienische Oper, eines Rossini, Bellini und Verdi, die Opern eines Cherubini, Meyerbeer oder Berlioz, Wagners Weg zum Musikdrama, die deutschen Opern ausgehend von Beethoven, Weber und Spohr (u. a.). Diese spannende Periode bis in das 19. Jahrhundert hinein wird diese Vorlesung aufzeichnen. Geplant ist der Besuch der Oper Medée in Erfurt (11. November) von Luigi Cherubini. Literatur: Oper im 18. Jahrhundert, hrsg. von H. Schneider und R. Wiesend (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 12), Laaber 2001; Oper und Musikdrama im 19. Jahrhundert, hrsg. von S. Henze-Döhring (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 13), Laaber 1997.

133686**Interkulturelle Philosophie und Komposition****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

0-Gruppe	13.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

133687**N.N.****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Berg, Michael

0-Gruppe	11.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien

50692

Grundlagen der Sprachbeschreibung: Phonetik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Phonetik [LA.DaZ.02]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Lex, Beate	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Bemerkungen

Entfällt an den Montagen 17.04.17 (Ostermontag) und 01.05.17 (Tag der Arbeit) und 05.05.17 (Pfingstmontag)

Nachweise

Teilmodulprüfung (BA 23021 Grundlagen der Sprachbeschreibung: Phonetik = LA 48021 Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Phonetik) in der letzten Vorlesungswoche am Montag, 03.07.2017, 10:15-11:00

Empfohlene Literatur

Das Semesterskript kann ab 27.03.17 (eine Woche vor Veranstaltungsbeginn) im Kopiergeschäft Schlossgasse am UHG unter Angabe des Veranstaltungstitels 'Phonetik' und den Modulbezeichnungen 'BA.DaF.M02 = LA.DaZ.02' käuflich erworben werden. Sie können sich das Papier aber auch ohne phonetische Diakritika ausdrucken, zu finden im neuen Moodle-Kursraum unter moodle.uni-jena.de (Achtung: ohne www). Zu diesem Kursraum werden Sie automatisch mit der Zulassung in FRIEDOLIN angemeldet.

95362

Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Strohschneider, Stefan	

0-Gruppe	03.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Strohschneider, S.
----------	--------------------------------------	------------------	--	--------------------

Kommentare

Zur Einführung: Kultureller Wandel und kulturelle Vielfalt eröffnen neue Denk- und Handlungsoptionen, reduzieren aber auch die subjektive Bestimmtheit des eigenen Lebenslaufes und können orientierungslos machen. Um zu verhindern, dass Orientierungslosigkeit in Dogmatismus, Ideologisierung und Extremismus umschlägt, ist das Wissen um die eigenen kulturellen Wurzeln wichtig. Dies gilt in besonderem Maße für Menschen, die in interkulturelle Kommunikationsprozesse eintreten wollen oder müssen. Die Veranstaltung zählt im Bachelor-Ergänzungsfach IWK zusammen mit einem Seminar über die wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte der gewählten Zielkultur zum Modul P2 („kulturspezifisches Wissen und Handeln“) und „zählt“ 5 Leistungspunkte. Das Spannungsverhältnis zwischen Eigenkultur und Zielkultur sollte genutzt werden, um zu einer reflektierten Grundhaltung bezüglich des Verhältnisses zwischen Eigenem und Fremden zu gelangen. Dies wird dadurch ermöglicht, dass (scheinbare) Selbstverständlichkeiten hinterfragt werden, dass man sich damit beschäftigt, warum die Dinge so sind, wie sie sind; dass man die synchron-vergleichende Perspektive durch die historisch-diachrone ergänzt. In dieser Veranstaltung werden vor allem in Vorlesungsform ausgewählte Themen der deutschen Kulturgeschichte (inklusive der Wirtschaftsgeschichte) behandelt. Es geht mir in dieser Veranstaltung nicht darum, historisches Wissen zu akkumulieren, sondern darum, zu verstehen, wie die uns selbstverständlich erscheinenden kulturellen Standardisierungen entstanden sind - und warum. Erst auf dieser Basis ist, so meine ich, ein konstruktiver Umgang mit dem kulturell Andersartigen möglich. In diesem SS plane ich, der Vorlesung eine teilweise neue Struktur zu geben, die man vielleicht mit dem Motto „Vom Harten zum Weichen“ überschreiben könnte. Themen werden u.a. die folgenden sein: die wesentlichen Epochen der deutschen Kulturgeschichte, Siedlungsgeschichte und Städtebau (und ihre Zusammenhänge mit grundlegenden Wirtschaftsformen), Grundzüge der Gesellschafts- und Sozialgeschichte, die deutsche Ordnung (Recht, Polizei, Militär), Universität und Studentenleben, Wirtschaftsgeschichte, der deutsche Nationalcharakter. Auf die theoretische Fundierung von Kulturgeschichte überhaupt wird verzichtet. Teilnahmevoraussetzung ist vor allem die für das Thema notwendige Neugier und geistige Offenheit sowie die Bereitschaft viel zu lesen. Die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird nach drei Kriterien beurteilt: 1)Regelmäßige Teilnahme, Besuch des Tutoriums.2)Verfassen einer kurzen (max. 700 Worte) Reportage zu einem Thema aus dem deutschen Alltagsleben unter dem Motto „Unsere Nahwestexpertin berichtet.“3)Bestehen der Klausur am Semesterende (10.7. 2017, Nachholtermin: 27.9., jeweils 10 Uhr) Eine Literaturliste wird über das Metacoon-System bereitgestellt. XX

Nachweise

BA.IWK.P2: Klausur Eigenkultur oder Hausarbeit Zielkultur (HA nur für internationale Studierende) MA.IWK.P2: Teilnahmechein oder Hausarbeit Zielkultur (Modul nur für internationale Studierende) MA.IWK.P2A: Teilnahmechein Zielkultur (Modul nur für internationale Studierende)

Empfohlene Literatur

Überblicksliteratur: Theoretische Abhandlungen: • Burke, P. (2005). Was ist Kulturgeschichte? Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. • Landwehr, A. & Stockhorst, S. (2004). Einführung in die europäische Kulturgeschichte. München: utb. • Landwehr, Achim (2009). Kulturgeschichte. Stuttgart: utb. Gesamtdarstellungen: • Scherr, Johannes (1852 und ff, versch. Auflagen bis 1954). Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. versch. Verlage • Reinhard, Wolfgang (20062). Lebensformen Europas: Eine historische Kulturanthropologie. München: Beck. Einzelaspekte: • Glaser, Hermann (2002). Kleine Kulturgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. München: Beck. • Münkler, Herfried: Die Deutschen und ihre Mythen. Berlin: Rowohlt Berlin Verlag 2009. • Schneider, J. (2001). Deutsch sein: Das Eigene, das Fremde und die Vergangenheit im Selbstbild des vereinten Deutschland. Frankfurt a.M.. • Dorn, Thea & Wagner, Richard (2011). Die deutsche Seele. München: Knaus. • Hartmann, P. C. (2001). Kulturgeschichte des Heiligen Römischen Reiches 1649 bis 1806. Wien: Böhlau. • Küster, H. (1995, 2013 Jubiläumsedition). Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. München: C. H. Beck.

Institut für Altertumswissenschaften

132068

Architektur und Chronologie. Ausgewählte Baudenkmäler von der archaischen Zeit bis zur Spätantike – Arch300/310/400/752 griechisch/römisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos	
1-Gruppe	12.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Chronologie gehört zwar zu den wichtigsten Grundlagen der Klassischen Archäologie, dennoch wurde bislang wenig Raum zur Diskussion zu diesem Thema zur Verfügung gestellt. Sie soll keine Interpretationen liefern, kann aber zur Frage nach den Gründen bestimmter Phänomene ihren Beitrag leisten. Im Rahmen der Vorlesung befassen wir uns mit der Entstehung der Chronologie und ihrer Bedeutung bei der Datierung von Funden und Befunden, sowie ihren Problemen und Grenzen, die sich daraus ergeben. Hierbei werden beispielsweise die Anhaltspunkte für die Datierung ausgewählter Baudenkmäler unterschiedlicher Art und Funktion sowie ihre daraus folgende chronologische Einordnung in die Reihe von Bauten zwischen der archaischen Zeit und der Spätantike untersucht und betrachtet

Bemerkungen

Arch300/310/400/752 Beginn der Vorlesungen: 12.04.2017

Nachweise

Klausur 90 Min. (Arch300/310/400/752)

Empfohlene Literatur

B. Baebler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004); A. Demandt, Zeit. Eine Kulturgeschichte (Berlin 2015); G. Gruben, Die Tempel der Griechen 4 (Darmstadt 1986); W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik (Berlin 1988); H.v. Hesberg, Römische Baukunst (München 2005); C. Höcker, Metzler Lexikon antiker Architektur. Sachen und Begriffe (Stuttgart 2008); H.O. Lampert, Opus Caementicium. Bautechnik der Römer (Düsseldorf 1984); H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (Darmstadt 1986); A. Lehoërff (Hrsg.), Construire le temps. Histoire et methods des chronologies et calendriers des derniers millénaires avant notre ère en Europe occidentale. Bibracte 16 (Bibracte 2008); W.L. MacDonald, The Architecture of the Roman Empire. I. An Introduction Study (New Haven 1982); II. An Urban Appraisal (New Haven 1986); H. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike (München 1988); K. Randsborg (Hrsg.), Absolute Chronology. Archaeological Europe 2500-500 BC. Acta Archaeologica Suppl. Vol. I (Kopenhagen 1996); C. Renfrew, Before Civilisation. The Radiocarbon Revolution and Prehistoric Europe (London 1973); P. Schollmeyer, Handbuch der antiken Architektur (Darmstadt 2013); T. Vogtherr, Zeitrechnung. Von den Sumerern bis Swatch (München 2001); J.B. Ward-Perkins, Roman Imperial Architecture 2 (London 1990).

132990 Gesetz und Gewissen. Ethische und rechtsphilosophische Perspektiven von der Antike bis zur Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegungspflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Freiheit des Gewissens bildet ein wichtiges Fundament der Handlungsfreiheit des Menschen, das in demokratischen Verfassungen eine besondere Rolle spielt und besonders geschützt ist. In seinem Gewissen begegnet der Einzelne auf ganz verschiedenen Ebenen allgemeinen Normen mit Gesetzeskraft: Sowohl in der Ethik als auch in der Politik, unter Umständen aber auch in religiösen Fragen, muss stets er überlegen und entscheiden, wie er sein eigenes Verhalten und seine Einsichten in Recht und Unrecht, in Gut und Böse, in Wahr und Falsch an universalen Gesetzen und Normen ausrichtet oder ob gegebenenfalls eine Abweichung zu verantworten ist. Eine solche Berufung auf das eigene Gewissen bedeutet nicht ein Verfolgen eigener Neigungen und Vorlieben ohne Beachtung des Gesetzes, sondern bezeichnet eine Einschätzung von dessen Geltung und Bedeutung in jeder einzelnen Situation, die zwar immer individuell zu verantworten ist, aber auch von anderen nachvollziehbar sein soll. Insofern bezeichnet das Gewissen Grenzfälle, die strittig sind und häufig besonderer Rechtfertigung bedürfen. Die Vorlesung geht den philosophiehistorischen Grundlagen dieser Eigenverantwortung nach, indem sie sowohl beim Gesetzes- als auch beim Gewissensbegriff ansetzt. Dabei wird die Beziehung von individueller und allgemeiner Vernunft in Antike und Neuzeit ebenso thematisiert wie die religiösen Wurzeln des Gewissens als „der Stimme Gottes im Menschen“. Weitere Schwerpunkte bilden die terminologische Klärung des Konzepts des Gewissens (conscientia) in der lateinischen Philosophie der Antike und des Mittelalters sowie die daran anschließende Debatte über natürliches und positives Gesetz. Neben den Gesetzesbegriffen Platons, Ciceros sowie arabisch schreibender Autoren (Averroes, Maimonides) bildet insbesondere die Gewissens- und Rechtslehre des Thomas von Aquin einen sachlichen Schwerpunkt der Vorlesung.

82356**Die Soldatenkaiserzeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Hartmann, Udo	

1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Soldatenkaiserzeit (235–284) zählt zweifellos zu den turbulentesten Perioden der römischen Geschichte. Das Reich wurde von zahlreichen Einfällen der Germanen und Perser an Rhein, Donau und der Ostgrenze erschüttert; Usurpationen schwächten die Kaiserherrschaft und führten zu einer Krise der politischen Institutionen des Römischen Reiches. Die illyrischen Kaiser konnten in der zweiten Hälfte der Epoche eine gewisse Stabilisierung der Lage erreichen, die aber erst mit der systematischen Reform unter Diocletian vollendet wurde. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Ereignisse der Periode vor, bespricht aber auch die Transformationen der staatlichen Strukturen des Reiches und die Entwicklungen in der römischen Gesellschaft, die Veränderungen in der Geistesgeschichte und die Auseinandersetzungen der Christen mit ihrer paganen Umwelt sowie die neuen Gegner Roms an den Nord- und Ostgrenzen, die Franken, Alamannen, Goten und Sasaniden.

Bemerkungen

Empfehlenswert für Besucher von Hist210; von AG812; sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Empfohlene Literatur

Heinz Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 2, Darmstadt 1998, 203–243 (Einführung); Michel Christol, L'empire romain du III^e siècle, Paris 1997; Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser, Berlin 2008.

88659**Römische Literatur im Überblick II (Lat 300)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet in ihrem einen zweiten Teil einführenden Überblick über die römische Literatur der Kaiserzeit vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte. Es wird versucht, verschiedene Epochen abzugrenzen und die Entwicklung der einzelnen Gattungen in ihrer jeweiligen Eigenart herauszuarbeiten. Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studienanfänger und fortgeschrittene Studenten der Altertumswissenschaften, steht aber auch Studierenden anderer Fächer und Gasthörern offen.

88763**Griechische Literatur im Überblick****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer	

0-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen konzisen Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen bis in die hellenistische Zeit. Dabei sollen alle Gattungen der griechischen Literatur in angemessenem Umfang zur Sprache kommen. Das Schwergewicht liegt auf den erhaltenen Texten; auf verlorenes wird nur insoweit eingegangen werden, als es für das Verständnis erhaltener Texte erforderlich ist.

Bemerkungen

Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i.d.R. mündliche Prüfung in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Empfohlene Literatur

Nach wie vor lesenswert und als Handbuch unverzichtbar die Geschichte der griechischen Literatur von Albin Lesky (Bern u.a., 3. Aufl. 1971). Auf aktuellem Stand (aber noch nicht vollständig erschienen): Bernhard Zimmermann/Antonios Rengakos (Hrsgg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, I: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, II: Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit (Handbuch der Altertumswissenschaft, VII 1 2) München 2011/2014. – Eine Liste weiterer Literaturgeschichten, die sich auch zum Lernen eignen, wird den Teilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

94885

Paläographie II: Nationalschriften aus dem frühen Mittelalter und die Karolingische Schriftreform

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Behandelt werden wichtige Nationalschriften aus dem Frühen Mittelalter sowie die Karolingische Schrift-Reform und Schriften des hohen und späten Mittelalters, die in Büchern, Urkunden, Briefen und Privatnotizen Verwendung fanden (gotische Texturen, Bastarden und Kursiven). Das Lesen dieser Schriften wird anhand xerokopierter literarischer und urkundlicher Texte praktisch eingeübt. Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich.

94887

Frühgriechische Lyrik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 75 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer	

0-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zum Gegenstand des Seminars vgl. die Darstellung zur Vorlesung mit demselben Titel. Im Hauptseminar sollen ausgewählte Texte aus der frühgriechischen Lyrik im weiteren Sinne (wie zur Vorlesung abgegrenzt) am griechischen Original erarbeitet werden.

Bemerkungen

Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; i.d.R. Referat und Hausarbeit. Voraussetzung für die Teilnahme: Die meisten in Betracht kommenden Texte sind sprachlich und zum Teil auch sachlich relativ anspruchsvoll. Die Teilnehmer sollten deshalb gute, deutlich über das Graecumsniveau hinausgehende griechische Sprachkenntnisse besitzen.

Empfohlene Literatur

Empfohlene Textausgaben: Siehe Vorlesung.

94888		Ovid	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. phil. Ehlen, Oliver	
0-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
Kommentare			
Der jüngste der großen augusteischen Dichter Publius Ovidius Naso (43 v. – 17 n. Chr.) hat ohne Zweifel das umfangreichste und vielleicht auch vielschichtigste Œuvre dieser Epoche hinterlassen. Die Vorlesung soll einen Überblick über die verschiedenen Fassetten dieses Werk geben und wird sich vor allem der Frage widmen, wie sich der Dichter selbst in die antike literarische Tradition einschreibt und welchen Platz er dort für sich beansprucht.			
Empfohlene Literatur			
Einführende Literatur: Michael von Albrecht. Ovid. Stuttgart (Reclam) 2003.			

Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie			
106896		Arab 2.3 Struktur des Arabischen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Nebes, Norbert	
1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

132205		Arab 2.4 Jüngere arabische Geschichte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Seidensticker, Tilman	
1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

133852		Bronzezeit in Mitteleuropa	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter		

0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

64280**Geschichte des Alten Orient II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krebern timer, Manfred / M.A. Matuszak, Jana				
0-Gruppe	04.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Krebern timer, M. / Matuszak, J.		

Institut für Anglistik und Amerikanistik**133068****History of English/American Literatures:
Narratives of Crisis: The Anthropocene
in Anglophone Literature and Culture****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Ringvorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline				
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Rosenthal, C.		

Kommentare

Defined as an ecological period in which humans have the most important impact on the environment, the anthropocene poses challenging questions to literary and cultural studies. If in the anthropocene the distinction between nature and culture increasingly collapses we have to rethink our division between historiography and natural history as well as notions of the subject and of agency since the enlightenment. Movements like deep ecology or theories of ecocriticism and ecofeminism have called for replacing an anthropocentric with a biocentric worldview and for acting as a species instead of individual subjects. Such a changed worldview also calls into question national states and economic systems as we know them. In literature, the anthropocene generates new forms of narrative representation. As a potential ethical arena literature imagines the consequences of environmental destruction in dystopian and apocalyptic narratives of crisis. The lecture series will investigate the impact of the anthropocene from a variety of disciplinary perspectives. Speakers from different fields will address the topic from political, geographical, and literary angles. Introductory texts and scripts will be available on wordwise.

37677**History of English****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas				
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Heintze, M.		

2-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.
	22.06.2017-22.06.2017 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00		Honegger, T.

Kommentare

The lecture by Michael Heintze will be in German. The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge, Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

Institut für Slawistik und Kaukasusstudien

107025

Die russische Literatur zwischen 1956 und 1991

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Strömungen der russischen Literatur aus der Sowjetunion zwischen dem nachstalinistischen Tauwetter und dem Ende der Sowjetunion. Der gesamte Zeitraum ist im Bereich der Literatur dadurch gekennzeichnet, dass zum einen der erst Ende der 80er Jahre offiziell abgeschaffte Sozialistische Realismus mehr und mehr ausgehöhlt wird, zum anderen sich im Untergrund eine Gegenkultur formiert, die nach Einsetzen der Perestrojka in der zweiten Hälfte der 80er Jahre auch an der Oberfläche agieren kann.

Nachweise

Voraussetzungen zum Erwerb eines Leistungsnachweises: Bestehen der Abschlussklausur

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung (zur ersten Orientierung): Reinhard Lauer. 22009. Geschichte der russischen Literatur. München; Wolfgang Städtke. 22011. Russische Literaturgeschichte. Stuttgart, Weimar (die jeweiligen Abschnitte zum genannten Zeitraum)

107765

Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Dr. Himstedt-Vaid, Petra	

0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8	Himstedt-Vaid, P.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-------------------

Kommentare

Die Kenntnis der Volksliteratur ist für das tiefere Verständnis der Spezifik des südslawischen und südosteuropäischen Raumes von grundlegender Bedeutung, stand doch das orale literarische Schaffen während der Osmanenherrschaft und bis in die Gegenwart über viele Jahrhunderte im Zentrum der kulturellen Entwicklung des betrachteten Raumes. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Genres der Volksliteratur im südslawischen und südosteuropäischen Raum erworben. Im Einzelnen werden folgende Genres vorgestellt und durch Beispiele erläutert: - Lyrische Lieder; - Balladen; - Epische Lieder bzw. Heldendichtung; - Volkserzählungen; - Sprichwörter und Rätsel; - Märchen; - Anekdoten und Witze.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen Studiengänge: Studierende der Südslawistik, der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

Aktive Teilnahme, Kurzreferat und Klausur

Empfohlene Literatur

Ajda#ic, Dejan (Hrsg.) (1994): The Magical and Aesthetical in the Folklore of Balkan Slavs. Belgrade. Biti, Vladimir (2010): „Wie nahe steht das Fremde? Das politische Lied in Kroatien“. In: Stefan Newerkla, Fedor Poljakov, Oliver Schmitt (Hrsg.): Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa. Wien. 233–249. Bausinger, Hermann (1968): Formen der Volkspoesie. Berlin (= Grundlagen der Germanistik 6). Braun, Maximilian: Das serbokroatische Heldenlied. Göttingen 1961 (= Opera Slavica 1.). Diplich, Hans (1976): Das Bauopfer als dichterisches Motiv in Südosteuropa. München. Galijaš, Armina (2010): „Musik als Spiegel politischer Einstellung. Turbofolk vs. Rock“. In: Stefan Newerkla, Fedor Poljakov, Oliver Schmitt (Hrsg.): Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa. Wien. 273–293. Krauss, Friedrich Salomo: Volkserzählungen der Südslawen: Märchen und Sagen, Schwänke, Schnurren und erbauliche Geschichten. Herausgegeben von Raymond L. Burt und Walter Puchner. Wien u.a. 2002. Konstantinovic, Zoran: 'Die Volksdichtung des europäischen Südostens. Begriff und Deutung'. In: Die Volkskultur des europäischen Südostens. Begriff und Deutung. München 1962. S. 10-17 (= Südosteuropa-Jahrbuch 6.). Pollok, Karl-Heinz: Studien zur Poetik und Komposition des balkanslawischen lyrischen Volksliedes. Göttingen 1964. Prochazka, Martin (2010): „Kriegslieder im Kosovokonflikt 1999“. In: Stefan Newerkla, Fedor Poljakov, Oliver Schmitt (Hrsg.): Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa. Wien. 295–308. Röhrich, Lutz: Der Witz. Figuren, Formen, Funktionen. Stuttgart 1977. Roth, Klaus: „Erzählen im sozialistischen Alltag. Beobachtungen zu Strategie der Lebensbewältigung in Südosteuropa“. Zeitschrift für Volkskunde 87 (1991). S. 181-195. Roth, Klaus: „Erzählen in Bulgarien heute“. In: Wolfgang Dahmen, Petra Himstedt-Vaid, Gerhard Ressel (Hg.): Grenzüberschreitungen. Traditionen und Identitäten in Südosteuropa. Festschrift für Gabriella Schubert. Wiesbaden 2008. S. 550-563. Sadnik, Linda: „Südosteuropäische Rätselstudien“ (= Wiener Slavistisches Jahrbuch. Ergänzungsband 1). Graz, Köln 1953. Schmaus, Alois: 'Serbokroatische Volksdichtung'. In: E. Frauwallner (Hg.): Die Weltliteratur, vol. 3. Wien 1954. S. 108-112. Schubert, Gabriella: Zur 'Balkanität' in den Sprichwörtern der Balkanvölker. In: Zeitschrift für Balkanologie 27 (1991) 1. S. 62-68. Schubert, Gabriella: „Homo narrans und homo ridens in Südosteuropa. Alltagsbewältigung und Identität in Schwank und Witz“. Die Welt der Slaven 44 (1999). S. 135-154. Schubert, Gabriella: „Historische Wirklichkeit und Volkspoesie. 'Der Tod des Marko Kraljevic' - nur eine dichterische Fiktion?“. In: Zeitschrift für Balkanologie 43 (2007) 1. S. 55-67.

132310

Sprach(en)politik und Sprachkontakt (mit Schwerpunkt Ost- und Westslawistik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria	

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Warditz, V.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung hat das Ziel, Grundbegriffe und linguistische Vorgehensweisen, die sich an der Schnittstelle Sprach(en)politik und Sprachkontakt entwickeln, zu vermitteln und zu einer eigenständigen sprachpolitischen Analyse diverser Sprachkontaktsituationen zu befähigen. Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene sprachpolitische Konzepte, die für die jeweilige Sprachentwicklung oder linguistische Rezeption relevant sind oder waren, behandelt. Dazu gehören bspw. Konzepte der Sprachplanung in der UdSSR oder Konzepte der Vermittlung von slawischen Minderheiten- und Migrationssprachen in Deutschland. Der sprachliche Fokus liegt dabei auf dem Polnischen, Kaschubischen, Schlesischen, Sorbischen, Tschechischen, Slowakischen, Russischen, Ukrainischen, Weißrussischen sowie diversen Mischvarietäten und Minderheitensprachen.

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

132408**Areallinguistik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede			
0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301	Kahl, T.	
	wöchentlich	c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8		

50808**Probleme der vergleichenden Syntax
des Albanischen; mit Textanalysen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. phil. Fiedler, Wilfried			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017	Fr	10:00 - 13:00	Fiedler, W.	
	wöchentlich		c.t.		
			Raum 424 EAP 8		

Kommentare

Veranstaltungsthema wird nach Absprache festgelegt.

Bemerkungen

1.Termin und Vorbesprechung finden am 07.04.2017, im Raum 424, Institut für Romanistik, statt. Master: MSOE-Alb 3 Alle Teilnehmer melden sich vor Vorlesungsbeginn bitte bei Frau Katrin Töpel über Mail (katrin.toepel@uni-jena.de) für die Veranstaltung an und teilen die Themenwünsche mit.

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

50810**Folklore der Albaner im balkanischen Vergleich****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. phil. Fiedler, Wilfried			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017	Fr 13:00 - 16:00	Fiedler, W.		
	wöchentlich	c.t.			
		Raum 424 EAP 8			

Kommentare

Die Veranstaltungsthemen werden nach Absprache festgelegt.

Bemerkungen

1. Termin und Vorbesprechung findet am 07.04.2017 im Raum 424, Institut für Romanistik, statt. Alle Teilnehmer melden sich vor Vorlesungsbeginn bitte bei Frau Katrin Töpel über Mail (katrin.toepel@uni-jena.de) für die Veranstaltung an und teilen die Themenwünsche mit. Master: MSOE-Alb 3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

51358

Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Forker, Diana	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Jenergasse 8	Seminarraum 101
----------	--------------------------------------	----------------------------------	-----------------

Nachweise

Hausarbeit

51360

Nordkaukasische Sprachen (Modul Kulturen im Kaukasus Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Forker, Diana	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Jenergasse 8	Seminarraum 101
----------	--------------------------------------	----------------------------------	-----------------

Nachweise

Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

69684

Die polnische Literatur zwischen 1956 und 1989

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die kombinierte Veranstaltung Vorlesung/Seminar gibt einen Überblick über die polnische Literatur nach 1956 bis zum Ende der Volksrepublik Polen 1989. In diesem Zeitraum, in dem zwar weiterhin eine Zensur besteht und längst nicht alles, was geschrieben wird, offiziell erscheinen kann, löst sich die polnische Literatur gleichwohl vom Postulat des Sozialistischen Realismus und geht vergleichsweise freie Wege im Kontext der anderen osteuropäischen Staaten. Aber auch in Polen entwickelt sich seit den 70er Jahren eine Untergrundliteratur, der sogenannte „drugi obieg“ (zweite Umlauf), der Anfang der 80er Jahre sogar mehr Publikationen hervorbringt als das offizielle Verlagswesen. Zu jeder Strömung, die in den einzelnen Vorlesungen vorgestellt werden, sollen begleitend ausgewählte Texte gelesen und besprochen werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung (zur ersten Orientierung): Wolfgang Schlott. 1996. Von der Darstellung des Holocaust zur kleinen Apokalypse: fiktionale Krisenbewältigung in der polnischen Prosa nach 1945. Frankfurt am Main etc.

71594

Einführung in die anthropologische Linguistik und Ethnolinguistik (Sprachen und Kulturen (Modul Sprachen und Kulturen Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Forker, Diana	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Prof. Zaal Kikvidze (Tbilisi) als kompakte Veranstaltung in der Zeit vom 1.5. bis zum 28.5. durchgeführt. In der ersten Semesterwoche wird es ein Vorbesprechung geben.

Nachweise

Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

83058

Musik und Dichtung in der russischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Fischer, Christine	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Seit ihrer Ausprägung in der Romantik weist die russische Literatur eine besondere Affinität zur Musik auf, die im Dichtungskonzept des „Goldenen Zeitalters“ (ut musica poesis) angelegt ist. Hieraus resultiert die Liedhaftigkeit vieler Gedichte Žukovskijs, Puškins, Lermontovs u.a., die nicht selten auch vertont wurden. Mit der Herausbildung des Realismus wird die Beziehung zwischen beiden Künsten ambivalent: In der Prosa Gogol's und #echovs (z.B. „Ve#era na chutore bliz Dikan'ki“ bzw. „Step“) findet sich sowohl die besondere Verarbeitung von Klangqualitäten als auch die thematische Gestaltung der Musik. Im Gegensatz dazu vertritt Lev Tolstoj in seiner Essayistik und in seinem Erzählwerk (vgl. „Krejcerova sonata“) eine klar adversative Haltung. Im „Silbernen Zeitalter“ wird der Gedanke des gemeinsamen Ursprungs von Musik und Dichtung wiederentdeckt und nun auch literaturästhetisch fundiert (Vja#. Ivanov, Belyj). In diesem Zusammenhang betrachten die Symbolisten Orpheus als Allegorie des „Dichter-Sängers“. Gleichzeitig entstehen Versuche der „Übersetzung“ des musikalischen Lautes in Sprache (Fet, Annenskij, Chlebnikov u.a.). Hierbei kommt Boris Pasternak, der als Musiker begann und in seinem literarischen Werk Moderne und Postmoderne verbindet, zentrale Bedeutung zu. In der Vorlesung wird das literarische Grundthema des Zusammenhangs zwischen Musik und Dichtung in den wichtigsten russischen Literaturepochen betrachtet. Künstlerische, intuitive Sichtweisen von Dichtern werden an literaturwissenschaftlichen Ansätzen (etwa jenen der Formalisten) gemessen. Nicht zuletzt geht es um die Frage, wie die Postulate der „Musikalisierung“ des Sprachkunstwerks, auch innerhalb einzelner Gattungen, literarisch umgesetzt werden können. Zum Modul MSLAW 2.1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Boris Pasternak“ und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

#jchenbaum, Boris: Melodika russkogo liri#eskogo sticha, Peterburg 1922. Fischer, Christine: Musik und Dichtung. Das musikalische Element in der Lyrik Pasternaks, München 1998. Friedrich, Paul: Music in Russian Poetry, New York 1998. Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 21992. Ohme, Andreas/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Der russische Symbolismus. Zur sinnlichen Seite seiner Wortkunst, München 2000. Schneider, Stefan: An den Grenzen der Sprache. Eine Studie zur 'Musikalität' am Beispiel der Lyrik des russischen Dichters Afanasij Fet, Berlin 2009. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 41986. Wanner, Adrian (Hrsg.): Miniaturwelten. Russische Prosagedichte von Turgenjew bis Charms, Zürich 2004.

95805

Varietätenlinguistik ost- und westslawischer Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria			
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 220	Warditz, V.	
	wöchentlich	c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8		

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit der Varietätenlinguistik ost- und westslawischer Sprachen. Neben den einschlägigen Grundbegriffen und theoretischen Konzepten (Theorie der Standardsprache, Normierung, Kodifizierung, Sprachpflege etc.) werden im Rahmen der Vorlesung ebenfalls funktionale, regionale und soziale Varietäten – jeweils unter Berücksichtigung ihrer lexikalischen, morphologischen und syntaktischen Besonderheiten – detailliert dargestellt. Darüber hinaus wird auf stilistische und fachdidaktische Fragen eingegangen. Im Fokus stehen dabei v.a. Russisch, Ukrainisch, Weißrussisch, Polnisch und Tschechisch.

Empfohlene Literatur

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Institut für Romanistik

126075

Die romanischen Sprachen gestern und heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4	Kuhn, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung stellt die Entwicklung der romanischen Sprachen (besonders: Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rätoromanisch und Rumänisch) in Hinblick auf sprachwissenschaftliche Kernbereiche wie Phonetik, Lexik, Morphologie, Syntax und Semantik dar und kontrastiert historische Sprachstände mit den aktuellen Sprachen.

45319

Französisch und Italienisch im Wortschatz der europäischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Frankreich und Italien sind die beiden Länder, die die europäische Zivilisation seit frühester Zeit und über Jahrhunderte hinweg am nachhaltigsten beeinflusst haben. Das spiegelt sich nicht zuletzt in dem Einfluss wider, den Französisch und Italienisch auf die Sprachen Europas ausgeübt haben. In der Vorlesung betrachten wir das Phänomen der Wortentlehnung aus theoretischer Sicht (Klassifizierung von Entlehnungen, Integrationsstrategien bei der Entlehnung) und wir behandeln, neben dem gegenseitigen Einfluss der beiden Sprachen aufeinander, vor allem lexikalische Einflüsse auf romanische und nichtromanische Sprachen Europas. Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss sind eine regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) und eine Abschlussklausur. Begleitende Leseempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Magister: alle Sprachen; Lehramt (altes Modell): Französisch (Gym/Reg), Italienisch (Gym)

50218

Die Generation von 27

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Paschen, Hans	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3	Paschen, H.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------

125981		Französische Literatur des 16. Jahrhunderts		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Costadura, E.
Kommentare				
Ce cours magistral, qui s'adresse tant aux étudiants de L2 qu'à ceux de la filière enseignement (« Lehramt »), entend fournir un panorama de la littérature française du XVIe siècle – une littérature fortement marquée par trois faits majeurs : la Réforme, l'essor de la Renaissance (sous le règne de François Ier et de Henri II) et les guerres de religion.				
Empfohlene Literatur				
Éléments de bibliographie : Grimm, Jürgen (éd.): Französische Literaturgeschichte. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart; Weimar: Metzler, 52006. Lestringant, Frank / Rieu, Josiane / Tarrete, Alexandre : Littérature française du XVIe siècle, Paris : Presses Universitaires de France (Collection Premier Cycle), 2000. Ménager, Daniel : Introduction à la vie littéraire du XVIe siècle. - 3e édition revue et argumentée, Paris : Dunod (Lettres sup), 1997 ; Paris : Nathan (Lettres sup.), 2001.				

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften				
113062		Bilder gegen die Reformation		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.
Kommentare				
Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.				

119167		Moderne - Modernismus - Postmoderne		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.
	05.05.2017-05.05.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00		Krieger, V.
	10.07.2017-10.07.2017 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00		Krieger, V.

Kommentare

Die Kunstgeschichte kommt ohne die Verwendung der Kategorien ›Moderne‹, ›Klassische Moderne‹, ›Modernismus‹, ›Postmoderne‹ nicht aus, doch selten wird erläutert, was diese bedeuten und was sie in der Kunst bedeuten: Handelt es sich um Epochenbezeichnungen oder um Wertbegriffe? Sind sie an bestimmten ästhetischen Eigenschaften festzumachen oder bezeichnen sie Mentalitäten, die sich ästhetisch unterschiedlich ausdrücken können? Die Vorlesung wird einen begehren Trampelpfad durch das Dickicht der Begriffe und der durch sie bezeichneten künstlerischen Phänomene bahnen. Zu diesem Zweck wird die Kunstgeschichte der letzten 200 Jahre darauf hin gesichtet, welche Rolle die Begriffe ›modern‹, ›modernistisch‹ und ›postmodern‹ im jeweils zeitgenössischen Diskurs spielten, welche Bedeutungen ihnen verliehen wurden und inwiefern sie die Kunst der jeweiligen Zeit sinnvoll zu charakterisieren vermögen. Die wechselseitige Beziehung von künstlerischer Entwicklung und zeitgenössischer Begriffsbildung wird anhand von ›Probebohrungen‹ in prägnante Phasen der modernen Kunstgeschichte in den Blick genommen. Konkret sind dies die Zeit um 1800 (deutsche Frühromantik, Goya), um 1850 (Courbet, Baudelaire), um 1910 (›Klassische Moderne‹), um 1950 (›Modernismus‹) und um 1980 (›Postmoderne‹). Die Vorlesung gibt also keinen ›Epochenüberblick‹ zur Kunst der Moderne, sondern Einblicke in wichtige Entwicklungs- und Umschlagphasen innerhalb der Moderne und diesbezügliche Forschungsdebatten, angereichert durch Exkurse in die Begriffs- und Ideengeschichte.

Bemerkungen

Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

125651

Malerei der frühen Niederländer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Blume, Dieter				
1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.	

Kommentare

Während der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts vollzieht sich eine tiefgreifende Erneuerung der Malerei, die unsere Sicht auf die Welt entscheidend verändert hat und als Beginn neuzeitlicher Kunst angesehen wird. Dies geschieht mehr oder weniger parallel in Italien sowie in den Niederlanden – den beiden Regionen im damaligen Europa, die wirtschaftlich am weitesten entwickelt waren. Die Vorlesung wird diesen Prozess innerhalb der niederländischen Kunst nachzeichnen und dabei auch versuchen, die Bedingungen und Gründe für diesen Wandel auszuloten. Zugleich werden die Hauptwerke so wichtiger Maler wie Robert Campin und Jan van Eyck oder Rogier van der Weyden vorgestellt. Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.

Bemerkungen

Die Vorlesung beginnt am 03.04.2017

133543

It's the economy, stupid!? Machen, Produzieren, Teilen, Schenken... Wirtschaft(en) in kulturwissenschaftlicher Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. Windmüller, Sonja		
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Windmüller, S.

Kommentare

Bachelor BA_VK 4 A Master MVK 1 A Die Ökonomie prägt unser alltägliches Leben, lautet ein gängiger Satz. Doch was ist damit gemeint? In welcher Weise sind wirtschaftliche Aktivitäten – das Herstellen von Waren, deren Tausch, Kauf und Verkauf – mit anderen gesellschaftlichen Bereichen verbunden? Was bedeutet „Konsumgesellschaft“ über diese Praktiken hinaus und welche Rolle spielen alternative Formen des Wirtschaftens (wie auch der Protest)? Was macht die aktuelle Faszination am Handwerk und am Selbermachen aus? Ist die „shared economy“ ein neues Phänomen? Welche Verschiebungen lassen sich für das Verständnis und den Stellenwert von Arbeit beobachten? Ist Geld mehr als ein Zahlungsmittel? Und wie hängen ökonomisches und kulturelles Kapital zusammen? Warum finden wir es eigentlich selbstverständlich, dass täglich in den TV-Nachrichten über die Börse und deren Entwicklung berichtet wird? Wie wird „Wirtschaft“ im „Wirtschaftsteil“ der Printmedien verstanden? Und wie können kulturwissenschaftliche Betrachtungen von Konjunktur und Krise aussehen? Die Lehrveranstaltung fragt mit einem weit gefassten Ökonomie-Verständnis nach unterschiedlichen Formen von Wirtschaft und Wirtschaften. Sie nimmt in volkskundlich-alltagskultureller Perspektive AkteureInnen und Praktiken, Performanzen und Symbole des Ökonomischen in den Blick. Vorlesungsgegenstand ist zudem das Wechselverhältnis von Kultur und Wirtschaft und damit verbunden die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen wie Arbeit, Geld, Konsum sowie deren verschiedenen Konzeptualisierungen. Die Lehrveranstaltung führt über die Beschäftigung mit dem Themenfeld Wirtschaft/Wirtschaften in zentrale fachliche Diskussionen und fachgeschichtliche Entwicklungen ein. Sie macht anhand ausgewählter Studien mit volkskundlichen Fragestellungen und Zugängen wie auch mit interdisziplinären Ansätzen vertraut. Nicht zuletzt bereitet die Vorlesung auf den nächsten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, „Wirtschaften. Kulturwissenschaftliche Perspektiven“, vom 20. bis 23. September 2017 in Marburg vor.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 6. Juli 2017.

Empfohlene Literatur

Hartmut Berghoff/Jakob Vogel (Hrsg.): Wirtschaftsgeschichte als Kulturgeschichte. Dimensionen eines Perspektivenwechsels, Frankfurt a. M. 2004. Chris Hann/Keith Hart: Economic Anthropology. History, Ethnography, Critique, Cambridge 2011. Inga Klein/Sonja Windmüller (Hrsg.): Kultur der Ökonomie. Zur Materialität und Performanz des Wirtschaftlichen, Bielefeld 2014. Gertraud Seiser: Neuer Wein in alten Schläuchen? Aktuelle Trends in der ökonomischen Anthropologie, in: Historische Anthropologie 17 (2009), H. 2, S. 157-177.

133547

Theorie und Geschichte des Festes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A Master MKG 3 A Diese Vorlesung gibt zunächst einen Überblick über Theorieansätze zur Deutung der anthropologischen Gegebenheit von Festen und Feiern aus verschiedenen Wissenschaften: Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Volkskunde, Kulturwissenschaft usw. Sodann wird eine Phänomenologie des Festes in einem Durchgang durch die Hauptepochen der europäischen Geschichte versucht: Religiöse Riten und Mythen sowie olympische Spiele der Alten Griechen, Kaiserkult und Saturnalien im Alten Rom, Karneval und Turnier im Mittelalter, Feste der Renaissance, Höfische Feste, Feste der Aufklärung – Feste der Revolution, bürgerliche Feste und nationale Bewegung, Feste im Kaiserreich und im Nationalsozialismus, Staatsfeierlichkeiten der DDR; schließlich die Krise des Festes in der Gegenwart zwischen Privatheit und Kommerz. Abschließend wird eine Systematik des Festes vorgestellt, welche die Phänomene ordnet nach Festen des Lebenslaufes, Festen des Jahreslaufes und öffentlichen Festen. Es wird sich zeigen, daß die Vielgestaltigkeit der allgemeinemenschlichen Möglichkeit Fest Entwicklungen zu Gemeinschaftsformen aller Art jenseits von Alltag und Arbeit eröffnet: zum Kultischen, zum Politischen, zum Sport. Leistungsnachweis: Klausur (4. Juli 2017)

Bemerkungen

Zu dieser Vorlesung werden folgende Modulergänzungen zur Wahl gestellt: 1)Die Feste der Diktatoren. Deutschland, Italien und Spanien im 20. Jahrhundert (Dr. Hedwig Herold-Schmidt) MKG 3 B2)Fest, Rausch und Exzeß (Dr. Hedwig Herold-Schmidt) BA_KG 2 B/ MKG 3 B3)MEGA-EVENTS. Ästhetisierung und Rationalisierung des Außergewöhnlichen (Dr. Susan Baumert) BA_KG 2 B/MKG 3 B

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Winfried Gebhardt: Fest, Feier und Alltag. Über die gesellschaftliche Wirklichkeit des Menschen und ihre Deutung, Frankfurt a. M. usw. 1987. Uwe Schultz (Hrsg.): Das Fest. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, München 1988. Walter Haug/Rainer Warning (Hrsg.): Das Fest, München 1989. Michael Maurer: Feste und Feiern als historischer Forschungsgegenstand, in: Historische Zeitschrift 253 (1991), S. 101-130. Michael Maurer (Hrsg.): Das Fest. Beiträge zu seiner Theorie und Systematik, Köln, Weimar und Wien 2004. Michael Maurer (Hrsg.): Festkulturen im Vergleich. Inszenierungen des Religiösen und Politischen, Köln, Weimar und Wien 2010.

133549

Konfessionskulturen: Die Europäer als Protestanten und Katholiken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 4 A Master MKG 4 A Seit der Reformation zerfielen die Europäer in Protestanten und Katholiken. In der Vorlesung geht es zunächst darum, wie dieses Ereignis entstand und wie es sich in den verschiedenen europäischen Ländern auswirkte. Der Hauptakzent liegt aber auf der Ausprägung zweier verschiedener Kulturformen: Leben und Arbeiten, Feiern und Kunst entwickelten sich unterschiedlich in der protestantischen und in der katholischen Welt. Im Konfessionellen Zeitalter entstanden zunächst zwei verfeindete Machtblöcke, bis man Wege fand, die Feindschaften zu überbrücken – durch pragmatische Verhandlungen, durch Aufweichung der Fronten, durch Konzeptionen des Friedens. Die Frühe Neuzeit, verstanden als Konfessionelles Zeitalter, bildet insofern ein Paradigma für den europäischen Weg in die Moderne. Prozesse der Konfessionalisierung und des Bevölkerungsaustausches, der Flucht und Verfolgung aus Konfessionsgründen, aber auch der Aufnahme und Förderung Fremder als Religionsverwandte kennzeichnen das Europa des 16., 17., ja teilweise noch des 18. Jahrhunderts (Hugenotten, Waldenser, Salzburger Protestanten). Auf das Auseinandertreten der Konfessionen folgte die Aufklärung mit ihren universalen Ideen, die zunächst von protestantischem Denken ausgingen, dann auch das katholische erfaßten. Insgesamt bedeutete Aufklärung eine stärkere Betonung der nichtkonfessionellen und überkonfessionellen Bestandteile des Denkens und faktisch Toleranz. Teilweise spricht man hier von Verweltlichung und Säkularisierung. Trotzdem ist dies nicht der Endpunkt der Geschichte; vielmehr lassen sich seit der Romantik mehrere Wellen der Rekonfessionalisierung und Neubetonung des Religiösen erkennen. Im 19. Jahrhundert schließlich trafen Ansprüche des Staates und Ansprüche der Kirchen oft hart aufeinander („Kulturkampf“), insbesondere im Bereich des Bildungswesens. Versuche, die moderne Welt zu verstehen (Industrialisierung, Demokratisierung, Massengesellschaft), führten teilweise zu Thesen wie derjenigen Max Webers vom Zusammenhang von Protestantismus und Kapitalismus. Die unterschiedlichen Konfessionskulturen und Konfessionsmilieus blieben auch in einer sich säkularisierenden Gesellschaft noch lange erhalten und lösten sich meist erst in den 1960er Jahren auf. Leistungsnachweis: Klausur (12. Juli 2017)

Bemerkungen

Zu dieser Vorlesung werden folgende Modulergänzungen zu Wahl gestellt: 1) Nordirland – der letzte Konfessionskonflikt in Europa? (Prof. Dr. Michael Maurer) MKG 4 B2) Die Hugenotten (Exkursionsseminar) (Prof. Dr. Michael Maurer/Dr. Hedwig Herold-Schmidt) BA_KG 4 B/MKG 4 B3) Visionen und Wunderglaube. Wallfahrten im 19. und 20. Jahrhundert (Dr. Hedwig Herold-Schmidt) BA_KG 4 B/ MKG 4 B4) Religion, Konfession und Geschlecht (Dr. Hedwig Herold-Schmidt) BA_KG 4 B/ MKG 4 B

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Harm Klueting: Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und Allgemeine Geschichte, Darmstadt 2007. Kaspar von Greyerz: Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 2000. Olaf Blaschke (Hrsg.): Konfessionen im Konflikt. Deutschland zwischen 1800 und 1970: ein zweites konfessionelles Zeitalter, Göttingen 2002. Peter Hersche: Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter, 2 Bde., Freiburg, Basel und Wien 2006.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Kommunikationswissenschaft

132475 Grundlagen medialer Kommunikation - Teil 2 KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ruhrmann, Georg

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

132476

Psychologische Grundlagen der Kommunikation - Teil 2 KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Frindte, Wolfgang

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

132493

Grundlagen der Medienökonomie Teil 2 KW-P-MEDÖK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 110 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seufert, Wolfgang

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

132505		Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I Teil 2 KW-P-MS I		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof. Engelmann, Ines		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Engelmann, I.

Institut für Politikwissenschaft				
132900		Internationale Organisationen		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. Welz, Martin		
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 14-täglich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	
	06.04.2017-07.07.2017 14-täglich	Do 08:30 - 10:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	
	11.07.2017-11.07.2017 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	
	07.08.2017-07.08.2017 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	1. Klausur	
			2. Klausurtermin	
Bemerkungen				

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“ 1. Klausurtermin: 11.07.2017, 10-12 Uhr 2. Klausurtermin: 07.08.2017 14-16 Uhr

133069		Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael		
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung behandelt im Überblick die wesentlichen Stationen politischen Denkens von der griechischen Antike bis zur heutigen Zeit ebenso wie die wichtigsten Konzepte und Methoden moderner und postmoderner politischer Theorie und Erkenntnis- sowie Wissenschaftstheorie.

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Nachweise

Klausur, Di, 11.7., 10-12. Studierende, für die sich diese Klausur mit der Klausur POL260 überschneidet, können an der Nachschreibklausur zu POL220 als 1. Versuch teilnehmen. Es wird ein dritter Termin angeboten, falls der Erstversuch beim zweiten Termin nicht bestanden wird.

Empfohlene Literatur

Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., 3. Aufl., München 2007 POL:HB:1200:2:(1 bzw. 2):2007
David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 2004 POL:AC:2000:30:2004 Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit; 4 Bde. In 9 Büchern; Stuttgart/Weimar 2001-2012 (POL:HB:1000:78:...; je nach Band) Walter Reese-Schäfer, Politische Theorie der Gegenwart in achtzehn Modellen, 2. Aufl., München 2012 <http://dx.doi.org/10.1524/9783486717747> (POL:HA:2000:123:2012)

133075

Ideengeschichte der Neuzeit IV: 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 190 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 20. Jahrhunderts; pluralistische Theorien des liberal-demokratischen Verfassungsstaates werden ebenso behandelt wie autoritäre Theorien, Faschismus und Nationalsozialismus, sowie Kommunismus. Ein besonderes Gewicht wird der Entwicklung sozialwissenschaftlicher Erkenntnistheorien gelten. Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte hat am Ende des Jahrhunderts die politische Theorie belebt, während gleichzeitig postmoderne Theoretiker die Validität des bisherigen Denkens überhaupt in Frage stellten. Auf der intellektuellen Reise durch das Jahrhundert werden wir begleitet von Max Weber, Lenin, Mao, Carl Schmitt, Spann, Adorno, Horkheimer, Popper, Arendt, Habermas, Rawls, Walzer, Foucault, Derrida und anderen. Wie schon in den bisherigen Vorlesungen wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720/21/22) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21; Do, 13.7., 10-12) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 oder ein anderes Master-Modul belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Do, 18-20, SR208) VERBINDLICH. Das Kolloquium findet alle 14 Tage statt; erste Sitzung am 13. April.

Empfohlene Literatur

Iring Fetscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5. Bd.: Neuzeit. Vom Zeitalter des Imperialismus bis zu den neuen sozialen Bewegungen, München und Zürich 1987. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, Bd. IV/1+2 (2 Teilbände): Das 20. Jahrhundert, Stuttgart und Weimar 2010 und 2012.

133104**Einführung in die internationalen Beziehungen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
	05.07.2017-05.07.2017 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	
	26.07.2017-26.07.2017 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Disziplin Internationale Beziehungen ein. Im Vordergrund stehen, nach einer Einführung in Herkunft und Grundlagen des Faches, die gängigen Großtheorien und ihre Kernkonzepte: klassischer Realismus und Neorealismus (Anarchie, Staat, Macht, Interessen), Institutionalismus (Interdependenz, Kooperation, Institutionen), Neoliberalismus (Innen- und Außenpolitik, Interessen) und Sozialkonstruktivismus (Normen, Identitäten, Kulturen); die politische Psychologie (Perzeptionen, Überzeugungen) nehmen wir hinzu. Die Theorien werden alle auf ein übergeordnetes Fallbeispiel angewendet, das wir vorab gemeinsam erschließen: das Ende des Kalten Krieges. Jede Großtheorie verzweigt sich in eine Fülle von Bereichstheorien (etwa EU-Theorien). Diese werden in anderen Seminaren besprochen. Parallel zur Vorlesung findet ein Tutorium statt. Es dient der Nachbereitung der Vorlesung, der Beantwortung individueller Fragen wie dem Erwerb weiterführenden Wissens. Ein Besuch wird Ihnen nachdrücklich empfohlen. Der Lektürekurs, den ich stets parallel zur Vorlesung anbiete, bespricht jeweils eine der in der Vorlesung vorgestellten Großtheorien ausführlich, indem wir die Grundagentexte gemeinsam lesen und diskutieren. Sehr geehrte Studierende, wegen kurzfristiger Änderungen wird das Blockseminar 'Die Legitimität Internationaler Organisationen - das Fallbeispiel WWF Deutschland' von Frau Leupold durch das Blockseminar 'From within: Grasping the Middle East Conflict' von Frau Dajani ersetzt. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Modulbelegung. Beste Grüße Der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen

Empfohlene Literatur

Die Theorien werden wir uns anhand der folgenden drei Bücher erarbeiten. Das dritte Buch ist Grundlage der Übertragung der Theorien auf das Ende des Kalten Krieges. Wer sich im Studium weiterhin mit den internationalen Beziehungen beschäftigen will, könnte sich die ersten beiden Bücher anschaffen, da sie für das weitere Studium hilfreich sind. • Baylis, John / Smith, Steve / Owens, Patricia (Hg.), Globalization and World Politics: An Introduction to International Relations, 7. Aufl., Oxford 2017. • Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage, Stuttgart 2010 (seit 2014 auch in Englisch). • Lebow, Richard Ned und Risse-Kappen, Thomas (1995, Hg.), International Relations Theory and the End of the Cold War, New York.

133132**Parlamentarismus - Parlamente
und Repräsentation im Vergleich****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Parlamente sind das zentrale Element der 'Volksvertretung' in der repräsentativen Demokratie. Sie haben dieselben Funktionen (insb. die Kreationfunktion im Hinblick auf die Regierung). In präsidentiellen Systeme gibt es natürlich auch Parlamente - wie im Übrigen auch in den meisten Autokratien - dort haben Sie jedoch etwas andere Funktionen. In der Vorlesung soll es einerseits um unterschiedliche Parlamentsorganisation, -arbeitsweise und -kultur gehen, andererseits aber auch um die Leitfrage, wie es den sehr unterschiedlich arbeitenden Parlamenten in den verschiedenen Regierungssystemen gelingt, ihre zentrale Funktion der Repräsentation (des Volkes) zu erfüllen.

Bemerkungen

Dieses Modul stellt insofern eine Neuerung dar, als ich nach der Pensionierung von Prof. Dr. Ulrich Hilpert die Modulverantwortung für die Module POL 230, Pol 330/31 sowie POL 730/31/32 übernommen habe. Damit ist beabsichtigt, das Studienangebot, wie es in der Studienordnung beschrieben ist, ohne Einschränkung aufrecht erhalten zu können. Allerdings war das nicht in der bisherigen Ausrichtung der Module auf die von Prof. Hilpert betriebene Policy-Forschung möglich; die inhaltlichen Schwerpunkte der VPW-Module, die in Zukunft 'Vergleichende Regierungslehre' heißen werden, sind ähnlich wie im bisherigen Modul POL 280 an der Polity, also am Vergleich politischer Systeme, ausgerichtet. Im aktuellen Semester sind die Lehrveranstaltungen dieser Module gleichzeitig auch den entsprechenden Modulen des Bereichs 'Politisches System der Bundesrepublik Deutschland' zugeordnet. Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“ 1. Klausurtermin: 03.07.2017

Empfohlene Literatur

Stefan Marschall, Parlamentarismus. Studienkurs Politikwissenschaft, Baden-Baden: Nomos 22016.

133216 Wahlen, Parteien und Parteiensysteme in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Begepflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lembcke, Oliver			
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 3 - E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Kommentar: Im Lichte der herannahenden Bundestagswahl im September 2017 wird sich die Vorlesung mit dem deutschen Parteiensystem, genauer: mit dessen Struktur, Entwicklung und Herausforderungen beschäftigen. Wofür stehen die politischen Parteien heutzutage? Wie stark ist die politische Konkurrenz untereinander? Welche Koalitionen sind möglich? Und welche Chancen haben neue Parteien? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung. Sie werden eingerahmt durch Überlegungen zum Wahlsystem, dessen Wirkungen sowohl die Angebotsseite der Parteien als auch die Nachfrageseite der Wähler beeinflussen. Überdies soll es Forum geben, um aktuelle Bezüge zum Wahlkampf der Parteien herzustellen - der aller Voraussicht nach in diesem Jahr 'spannender' sein wird als in den Malen zuvor.

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Nachweise

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt in einer 90-minütigen Klausur.

Empfohlene Literatur

Literatur: - Sartori, Giovanni (1976): Parties and Party Systems, Cambridge.- Niedermayer, Oskar (2013): Die Analyse von Parteiensystemen, in: Ders. (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden, 83-117.- Lembcke, Oliver / Ritzi, Claudia / Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2016): Zeitgenössische Demokratietheorien. Band 2: Empirische Demokratietheorien, Wiesbaden.

Institut für Bildung und Kultur			
70001	Psychologische Grundlagen des Lernens		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kracke, Bärbel Roswitha Gerda		
1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.07.2017-10.07.2017 Einzeltermin	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.07.2017-10.07.2017 Einzeltermin	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Es wird sich mit zentralen Aspekten der Pädagogischen Psychologie beschäftigt.			
Bemerkungen			

Institut für Psychologie			
15304	Einführung in die Entwicklungspsychologie II		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.phil. Riediger, Michaela		
0-Gruppe	04.04.2017-04.07.2017	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich	Carl-Zeiß-Straße 3	
	25.07.2017-25.07.2017	Di 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012
	Einzeltermin	Carl-Zeiß-Straße 3	
Kommentare			
<p>Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht die zeitgenössische Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und Alters. Nach einem Überblick zu Brennpunkthemen der Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter wird der aktuelle Forschungsstand zur sozialen, emotionalen, motivationalen und kognitiven Entwicklung im Erwachsenenalter vertieft und die Rolle von kontextuellen Entwicklungseinflüssen und subjektiven Entwicklungskonzeptionen diskutiert. Die Studierenden werden zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der Lebensspannenpsychologie angehalten. Lernziele: • Teilnehmende erwerben Überblickswissen zu Gegenstand und Aufgaben, Methoden, zentralen Theorien und Forschungsthemen der Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. • Sie kennen zentrale Forschungsbefunde und theoretische Positionen sowie deren Vertreter und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren.</p>			
Bemerkungen			
Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP2			
Nachweise			
Klausur ECTS: 3			

50460**Motivation, Volition, Emotion****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Rothermund, Klaus			
0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.

Kommentare

Modul B-PSY-102: Allgemeine Psychologie II, Teil 2 - Motivation, Volition und Emotion(auch für Nebenfach: Allgemeine Psychologie)
 Vorgestellt werden psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von Prozessen des Verhaltens, des zielbezogenen Handelns und Entscheidens. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, sowie Ziel- und Selbstkonzepttheorien. Weiterhin geht es um Prozesse, die für eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten zentral sind (Volitionstheorien). Abschließend werden ausgewählte Fragen der Emotionstheorie behandelt (Definitionsfragen, Komponenten der Emotion und ihre Relation, Auslöser und Regulation von Emotionen).

Institut für Soziologie**107800****Die Welt am Abgrund? Soziologien der Krise****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr.disc.pol. van Dyk, Silke			
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3		

Kommentare

Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Schuldenkrise, Eurokrise, Reproduktionskrise, Demografiekrisis, Klimakrise, Demokratiekrise: die Krisendiagnosen der Gegenwart sind so zahlreich und so eng miteinander verschränkt, dass auch von 'multipler Krise' oder 'Vielfachkrise' die Rede ist. Obwohl der Krisenbegriff sowohl im akademischen wie auch im medialen und politischen Diskurs omnipräsent ist, bleibt seine konkrete Bedeutung aber häufig diffus. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Vorlesung zwei Ziele: Im ersten Drittel der Vorlesung stehen soziologische, politiktheoretische und ideengeschichtliche Auseinandersetzungen mit Konzeptionalisierungen von Krise im Vordergrund. Was galt/gilt unter welchen Bedingungen und in welchen Kontexten als krisenhaft und warum? Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann in zeitdiagnostischer Absicht konkreten Krisendiagnosen der Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf dem Zusammenspiel von Wirtschafts-/Finanzkrisen im flexiblen Kapitalismus, Umwelt-/Klimakrise, Krise der Demokratie (u.a. Erstarken rechter Kräfte) und sozialer Krise (Zunahme sozialer Ungleichheit, soziale Spaltungslinien und Krise der sozialen Reproduktion) liegt.

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, Testate(e) BASOZ 2.4: Prüfungsleistung Testat (Prüfungsanmeldung in Friedolin) BASOZ 41: Prüfungsleistung Test(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin)

107825**Einführung in die Soziologische Theorie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	
	13.07.2017-13.07.2017 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3	Rosa, H.
		Testat 1. Versuch		

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen und Inhalte der soziologischen Theorie von den ‚Klassikern‘ bis zur Gegenwart. Dabei werden die unterschiedlichen Autoren und Ansätze nacheinander vorgestellt und anhand ihres methodischen Vorgehens und ihrer jeweiligen ‚Diagnose‘ der modernen Gesellschaft zueinander in Beziehung gesetzt. Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Beobachtung, dass soziologische Theorien als Reaktion auf Modernisierungserfahrungen entstehen. In ihrer Entwicklung spiegeln sich so gleichsam die verschiedenen Phasen der Moderne.

Nachweise

BASOZ 21: Testat

Empfohlene Literatur

Loo, H. v. d/W. v. Reijen (1997). Modernisierung : Projekt und Paradox. München, Dt. Taschenbuch-Verlag. Degele, N. and C. Dries (2005). Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München, Fink. Rosa, H./A. Kottmann/D. Strecker (2007). Soziologische Theorien. Konstanz, UVK.

120418

Moralische Märkte, verantwortliche Organisationen, gute Governance?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. rer. pol. Hiß, Stefanie			
0-Gruppe	03.04.2017-03.07.2017	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Bach		
	wöchentlich	c.t.	Bachstrasse 18		

Kommentare

Märkte und Organisationen sind charakteristische, strukturbildende Merkmale moderner Gesellschaften. Dementsprechend widmet die Soziologie Märkten und Organisationen sowie deren Grundlagen und Folgen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Ein Fragenkomplex dreht sich dabei um die Bedingungen und Möglichkeiten nachhaltiger Märkte und verantwortlicher Organisationen: Inwieweit können Märkte nachhaltig oder moralisch sein? Inwieweit können Organisationen oder Unternehmen verantwortlich handeln? Inwieweit kann man bei Märkten und Organisationen von einer good governance sprechen? Um Antworten auf diese Fragen zu ergründen, verfolgt die Vorlesung zwei wesentliche Ziele: zum einen erhalten die Studierenden einen systematischen Überblick über sowohl die Marktsoziologie als auch die Organisations- und Unternehmenssoziologie. Dabei lernen sie jeweils zentrale Fragestellungen und Herangehensweisen, relevante Begriffe und Konzepte, sowie klassische und zeitgenössische Autor/innen kennen. Zum anderen machen sich die Studierenden vertraut mit aktueller Forschung aus den beiden Bereichen Markt- und Organisations- bzw. Unternehmenssoziologie, insbesondere mit Hinblick auf die genannten Fragestellungen. Auf der Grundlage von einschlägigen deutsch- und englischsprachigen Texten lernen sie diese Forschung zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu reflektieren.

Nachweise

regelmäßige Teilnahme, Testate(e) BASOZ 2.2: Prüfungsleistung Testat (Prüfungsanmeldung über Friedolin) BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin)

Empfohlene Literatur

Alemann, Annette von 2015: Gesellschaftliche Verantwortung und ökonomische Handlungslogik: Deutungsmuster von Führungskräften der deutschen Wirtschaft. Wiesbaden: Springer VS. Aspers, Patrik 2011: Markets. Cambridge: Polity Press. Beckert, Jens/ Diaz-Bone, Rainer/ Ganßmann, Heiner (Hg.) 2007: Märkte als soziale Strukturen. Frankfurt am Main: Campus. Crouch, Colin/ Maclean, Camilla (Hg.) 2011: The Responsible Corporation in a Global Economy. Oxford: Oxford University Press. Davis, Gerald 2009: Managed by the Markets. How Finance Reshaped America. Oxford: Oxford University Press. Ebner, Alexander/ Beck, Nikolaus 2008: The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems, and Governance. Oxford: Oxford University Press. Fligstein, Neil 2001: The Architecture of Markets. An Economic Sociology of Twenty-First-Century Capitalist Societies. Princeton: Princeton University Press. Hiß, Stefanie, 2006: Warum übernehmen Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung? Ein soziologischer Erklärungsversuch. Frankfurt am Main: Campus. Knorr Cetina, Karin/ Preda, Alex 2005: The Sociology of Financial Markets. Oxford: Oxford University Press. Lounsbury, Michael/ Hirsch, Paul M. 2010: Markets on Trial: the Economic Sociology of the U.S. Financial Crisis. Bingley: Emerald. Maurer, Andrea/ Schimank, Uwe (Hg.) 2008: Die Gesellschaft der Unternehmen – Die Unternehmen der Gesellschaft: Gesellschaftstheoretische Zugänge zum Wirtschaftsgeschehen. Wiesbaden: VS Verlag. Ortmann, Günther/ Sydow, Jörg/ Türk, Klaus (Hg.) 2000: Theorien der Organisation: Die Rückkehr der Gesellschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. Sandel, Michael J. 2012: What Money Can't Buy. The Moral Limits of Markets. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum

70126

Medizinethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus	

0-Gruppe	11.04.2017-11.04.2017 Einzeltermin	Di 13:00 - 16:15
	02.05.2017-02.05.2017 Einzeltermin	Di 13:00 - 16:15
	23.05.2017-23.05.2017 Einzeltermin	Di 14:45 - 16:15
	01.06.2017-01.06.2017 Einzeltermin	Do 13:00 - 14:30

Kommentare

Die Vorlesung findet im Hörsaal III des Klinikums im Lobeda statt. Am letzten Veranstaltungstermin (01.06.) wird die Klausur geschrieben (HS III und I des Klinikums).

Bemerkungen

Für Medizinstudierende wird zusätzlich je eine Seminareinheit angeboten, in der die Teilnehmer mit einer Aufgabe konfrontiert werden, die sie in einem Rollenspiel als Mitglieder einer Ethikkommission zu absolvieren haben. Die Gruppeneinteilung erfolgt über das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät.

Empfohlene Literatur

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. 2013: Principles of Biomedical Ethics, 7. Aufl., Oxford (Oxford University Press). Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Berlin (Springer) Maio, G. 2012: Mittelpunkt Mensch. Ethik in der Medizin, Stuttgart (Schattauer) Knoepffler, N. 2012: Der Beginn der menschlichen Person, Freiburg i. Br. (Herder) Knoepffler, N./Daumann, F. 2016: Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Freiburg i. Br. (Alber).

70131

Unternehmens- und Führungsethik in einer konfliktreichen und komplexen Arbeitswelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Albrecht, Reyk	

0-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Empfohlene Literatur

Albrecht, R. (2015): Unternehmensinterne Korruptionsprävention, Alber, Freiburg, München. Homann, K./Blome-Drees, F. (1992): Wirtschafts- und Unternehmensethik Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Homann, K./Lütge, Ch. (2005/2013): Einführung in die Wirtschaftsethik LIT Verlag, Münster. Knoepffler, N. (2010): Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfad, UTB Böhlau, Köln. Marturano, J. (2015): Mindful Leadership – Ein Weg zu achtsamer Führungskompetenz, Arbor, Freiburg. Rosa, H. (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Suhrkamp, Frankfurt am Main. Suchanek, A. (2007): Ökonomische Ethik. Mohr Siebeck, Tübingen. Ulrich, P. (2005): Zivilisierte Marktwirtschaft - Eine wirtschaftsethische Orientierung Herder spektrum, Freiburg.

Fakultät für Mathematik und Informatik

18984

Algorithmische Grundlagen / Grundlagen des Programmierens mit Python (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mundhenk, Martin	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 3325 Ernst-Abbe-Platz 2
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	PC-Pool 410 Ernst-Abbe-Platz 2

23018

Einführung in die Bildinformatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Denzler, Joachim / Dipl.-Inf. Sickert, Sven	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3

10159

Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. König-Ries, Birgitta	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

Blockveranstaltung nach Vorlesungsende

9598

Management of Scientific Data

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. König-Ries, Birgitta / Schindler, Sirko / Dipl.-Geograph Gerlach, Roman	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3

10237**Mobiler Code****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Amme, Wolfram	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

10139**Mustererkennung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schukat-Talamazzini, Ernst Günter	
Weblinks	http://www.minet.uni-jena.de/fakultaet/schukat/ME/SS17/	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3

10018**Objektorientierte Programmierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Amme, Wolfram	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

Kommentare

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt über CAJ. Die Termine entnehmen Sie bitte den Stundenplänen bzw. CAJ.

9705**Parallel Computing II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Bückner, Martin / Dipl.-Inf. Seidler, Ralf / Dr. Rostami, Mohammad Ali	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung freitags von 8-10 Uhr findet zu ausgewiesenen Terminen auch im LinuxPool 1 EAP statt.

13083**Phänomene der Rechnerarithmetik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehndner, Eberhard	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Raum 3220 EAP
----------	--------------------------------------	-----------------------------------

22995**Programmierung mobiler Endgeräte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Avemarg, Steffen / Univ.Prof. Dr. Rossak, Wilhelm	
Weblinks	https://caj.informatik.uni-jena.de/caj/login	

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Bitte melden sie sich im CAJ an (siehe 'Hyperlink').

Bemerkungen

Die Veranstaltung widmet sich der Entwicklung von Applikationen für mobile Endgeräte wie beispielsweise Smartphones und Tablets mit besonderem Fokus auf die Google Android Plattform. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Durchführung eines Projektes zur Entwicklung einer mobilen Anwendung empfohlen, um die vermittelten Inhalte gleich praktisch einzusetzen. Die Arbeit sollte dabei in kleinen Teams zu einem selbst gewählten Thema stattfinden. Die erste Veranstaltung/Vorbesprechung findet am Dienstag, den 08. April, 16 Uhr (CZ 3 SR 130) statt. Zu diesem Termin werden die konkrete Planung für das Semester sowie die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung erläutert. Die Teilnahme an diesem Termin ist somit obligatorisch. Die folgende Auflistung gibt einen groben Überblick über die in der Veranstaltung behandelten Inhalte: 1. Einführung- Überblick mobiler Markt- Geräteklassen- Plattformen- Programmiersprachen und Frameworks 2. Android Grundlagen- Versionsübersicht- Geräteübersicht & Eigenschaften- Aufbau Betriebssystem- Einführung Entwicklungstools- Java unter Android- Struktur einer Android Applikation 3. Android Activities & Widgets- Lebenszyklus einer Activity- Aufbau einer Activity- Interaktion zwischen Activities- Anwendungszustände- UI Widgets- Übersicht und Verwendung 4. UI & Interaktionen - Menüs- Dialoge- Styles & Themes- Low Level Touch Events- Multitouch & Gesten- Drag & Drop 5. Nebenläufigkeit & Services- Motivation Nebenläufigkeit- Handler-Konzept- Möglichkeiten der parallelen Ausführung- Broadcast Receiver- Local und Remote Services 6. Netzwerkkommunikation - Low-Level I/O- HTTP Kommunikation- Framework für REST APIs- Exkurs JSON Datenformat 7. SQL Datenbanken unter Android - Grundlagen SQLite- Möglichkeiten und Einschränkungen- Verwendung einer Datenbank- ORM unter Android- Content Provider 8. Sensoren- Geo-Ortung und Geo-Coding- Nutzung des Karten-Widgets- Nutzung von Sensoren wie Gyroskop, Kompass, etc.- Nutzung der Kamera 9. UI für Android ab Version 4- Neuerung in Android 4+- ActionBar- Fragmente- Gemeinsame Codebasis für Smartphone & Tablet- ViewPager 10. Animationen und Game Loop- Übersicht Animations-Frameworks- Möglichkeiten der Animation von UI Elementen - Verkettung von Animationen- Eigene Animationen- Eigene Grafikroutinen- Einführung Spieleprogrammierung 11. Mobile UI Pattern- Übersicht gängiger UI Muster auf mobilen Endgeräten- Pro & Contra der einzelnen Möglichkeiten 12. Diverses zu Android- Android Annotations- Code-Generation- Google Cloud Messaging- Performance-Optimierung

13830

Projektmanagement (ASQ)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Rossak, Wilhelm / Müsse, Cornelia

1-Gruppe	10.04.2017-10.04.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Ort: Fa. dotsource Goethestr. 1 (s. Kommentar)
	24.04.2017-24.04.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30
	08.05.2017-08.05.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30
	22.05.2017-22.05.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30
	19.06.2017-19.06.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30
	03.07.2017-03.07.2017 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30
	17.07.2017-17.07.2017 Einzeltermin	Mo - Klausur

Kommentare

Die Veranstaltung findet außerhalb statt. Fa. dotsource, Großer Konferenzraum (Goethe Galerie, Goethestr. 1, 07743 Jena)

Bemerkungen

Die Vorlesung wird von Herrn Gerhard Strubbe (IBM) gehalten. Die Veranstaltung findet zu folgenden Terminen von 08.15 bis 11.30 Uhr statt: 10.04.2017 24.04.2017 08.05.2017 22.05.2017 19.06.2017 03.07.2017 Klausur am 17.07.2017

9590**Rechnernetze + Internettechnologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bitte (unverbindliche) Anmeldung im CAJ bis 13.4.

10053**Rechnerstrukturen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard / Taubert, Frank	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1

Physikalisch-Astronomische Fakultät			
101636	Grundkurs Experimentalphysik II: Elektrodynamik/Optik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Paulus, Gerhard G.		
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

119875		Kerne & Teilchen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Schnohr, Claudia	
1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

12959		Physik der Planetensysteme		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Krivov, Alexander / Prof.Dr. Hatzes, Artie		
1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 111	Hatzes, A.
			Helmholtzweg 5	
		Beobachtung		
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111	Krivov, A.
		Helmholtzweg 5		
		Theorie		

Kommentare

Inhalte: Erlernen von Eigenschaften, Entstehung und Entwicklung des Sonnensystems und extrasolarer Planetensysteme, Entwicklung von Fähigkeiten zum selbstständigen Lösen von Aufgaben aus diesen Gebieten, das Sonnensystem und extrasolare Planetensysteme: Überblick und historischer Abriss, Detektionsmethoden von Exoplaneten (Radialgeschwindigkeit, Astrometrie, Transit, Direktaufnahme, Mikrolensing, Interferometrie), beobachtete Eigenschaften und Diversität von Planetensystemen, Theorie der Planetenentstehung (Akkretionsscheibe, Staub-Gas-Wechselwirkung, Agglomeration vom Staub zu Planetesimalen, Wachstum der Planetesimale zu Embryonen, Entstehung der Riesen- und terrestrischen Planeten, Migration, Trümmerscheiben)

Bemerkungen

Die Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

13029**Quantenfeldtheorie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Wahlvorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gies, Holger

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum D417 Max-Wien-Platz 1
	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Vorlesung:- klassische Feldtheorie- Symmetrien und Erhaltungssätze- kanonische Feldquantisierung- S-Matrix und Streuamplituden- Störungstheorie: Feynman-Regeln und -Graphen- Funktionalintegral-Quantisierung- Korrelationsfunktionen- Strahlungskorrekturen: Regularisierung und Renormierung- Anwendungen aus der Quantenelektrodynamik

Bemerkungen

Zu dieser Vorlesung werden Übungen angeboten.

15150**Theoretische Mechanik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** HSD apl.P. Meinel, Reinhard

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

15305**Quantentheorie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 110 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Botti, Silvana

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Fundamentale Konzepte, Formalismus der Quantenmechanik, Zeitentwicklung, Eindimensionale Systeme, Harmonischer Oszillator, Symmetrien in der Quantenmechanik, Wasserstoff-Atom, Stationäre Näherungsverfahren.

Empfohlene Literatur

• J.J. Sakurai, Modern Quantum Mechanics, Addison-Wesley 1994 • T. Fließbach, Quantenmechanik, Springer 2008 • S. Gasiorowicz, Quantenphysik, Oldenbourg 2002 • C. Cohen-Tannoudji, B. Diu, F. Laloe, Quantenmechanik I, II, de Gruyter 1997 • A. Messiah, Quantenmechanik I, II, de Gruyter 1990/91

17794

Mathematische Methoden der Physik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Sambale, Agnes	

1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 5 Helmholtzweg 4
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Bemerkungen

Studierende mit Physik im Nebenfach sind herzlich willkommen.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Mathematik für Physiker, die die Handhabung der Methoden in den Vordergrund stellen, z.B. 'Mathematical Methods for Physics and Engineering: A Comprehensive Guide' von K. F. Riley und M. P. Hobson

17859

Computational Physics I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Pertsch, Thomas

1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E013A Max-Wien-Platz 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------

Kommentare

- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann

18034**Optik und Wellen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.rer.nat.habil. Peschel, Ulf	

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Nachweise

Aktive Teilnahme an den Seminaren, Übungsaufgaben, Klausur

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Optik und Photonik von Born/Wolf, Principles of Optics, Cambridge Univ. Press 1999; Saleh/Teich Hecht, Optik, Oldenbourg Verlag 2005; Pedrotti et al., Optik, Prentice Hall 1996; Goodman

22073**Mathematische Methoden der Physik II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD apl.P. Lotze, Karl-Heinz	

1-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

30715**Modul: Astronomische Beobachtungstechnik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph / Dr. Mugrauer, Markus	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Diverse Orte E004 Schillergäßchen 2
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Inhalte: Methoden der beobachtenden Astronomie in allen Wellenlängen, Beobachtungstechnik und Datenauswertung, Kenntnis der Teleskoptechnik in allen Wellenlängen, Strahlungstheorie, Leuchtkraft, CCD-Detektoren, Datenreduktion, Aufbau und Funktion optischer und Infrarot-Teleskope, Grundlagen der Infrarot-Astronomie, Speckle-Technik, Adaptive Optik, Interferometrie, Radioastronomie: Teleskope und Wissenschaft, Ultraviolett-, Röntgen- und Gamma-Astronomie

Bemerkungen

auch für Lehramt und Astronomie als Nebenfach geeignet

32242 Einführung in die Quanteninformationstheorie			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. rer. nat. habil. Krech, Wolfram		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 17:30	Seminarraum E013B Max-Wien-Platz 1

40763 Elektrodynamik für Lehramt			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Fritzsche, Stephan		
1-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

42051 Grundlagen der Werkstoffwissenschaft I			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32

Bemerkungen	
aus dem Inhalt: • Diffusionsvorgänge • Dichte, Schmelzpunkte und Schmelzwärmen • Mechanische Eigenschaften • Deformations- und Verstärkungsmechanismen • Materialversagen • Phasendiagramme • Übungen zu den Vorlesungen • Einzeltutorial Übung: Montag, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr 14 tåg., HS 124 OSIM, Beginn: 10.04.2017	

Empfohlene Literatur	
William D. Callister, Jr. et.al.Fundamentals of Materials Science and Engineering / An Integrated Approach 4th Edition John Wiley & Sons, Inc. New York 2012	

95357 Nanomaterialien und Nanotechnologie			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Ronning, Carsten		
1-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

95499**Klassische Experimentalphysik
I: Grundkurs Mechanik, Wärme****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kaluza, Malte

1-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Institut für Geowissenschaften

121341

Erneuerbare Energien im Erdsystem
(MGEOW017; ex: MGEO2.4.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Kleidon, Axel / Voigt, Ina

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	Kleidon, A.
	07.04.2017-07.04.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	
	21.04.2017-21.04.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	
	28.04.2017-28.04.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	
	05.05.2017-05.05.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	
	09.06.2017-09.06.2017 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	

Kommentare

Modulnummer MGEOW017 Modultitel (deutsch) Erneuerbare Energien im Erdsystem Modultitel (englisch) Renewable energy in the Earth system Modulverantwortliche(r) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Keine Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür) Keine Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul) Wahlpflichtmodul Häufigkeit des Angebots (Zyklus) jedes 2. Semester (ab Sommersemester) Dauer des Moduls 1 Semester Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum) 2V/Ü: Erneuerbare Energien im Erdsystem (SS) Leistungspunkte (ECTS credits) 3 LP Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung) in h 90 h 30 h 60 h Inhalte Das Modul vermittelt die Grundlagen, wie verschiedene Formen von erneuerbare Energien im Erdsystem erzeugt und verteilt werden, und wie diese vom Menschen genutzt werden können. Erneuerbare Energieformen werden mit natürlichen Energieumwandlungen verbunden mit Erdsystemprozessen in Bezug gesetzt und hinsichtlich ihrer Grenzen und Umwandlungsverlusten beschrieben. Der menschliche Energieverbrauch und die technischen Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien werden beschrieben und auf die aktuelle Diskussion zur Energiewende angewendet. Lern- und Qualifikationsziele Vermittlung von Methoden, wie die Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie abgeschätzt und untereinander verglichen werden können. Der Fokus liegt dabei auf einer naturwissenschaftlichen Betrachtung und Bewertung von Nutzungsstrategien. Interpretation der Ergebnisse und Anwendung auf aktuelle Probleme. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung Keine Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in % 100% Klausur Zusätzliche Informationen zum Modul Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch, je nach Teilnehmern Empfohlene Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zusatzmodul für BioGeo - Keine Anrechnung auf die LP möglich!

27839

Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEOW011; ex: MGEOW1.3.3; MBGW 2.2.13)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K. / Fritzsche, A.	

46324

Brittle Tectonics (Tektonik III); Strukturgeologie (MGEOW012; ex: MGEOW1.3.2 Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E003 Burgweg 11	Ustaszewski, K.	

49963

Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Langenhorst, Falko Hubertus / Brockel, Stefanie			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3	Langenhorst, F.	

49969

Geophysikalische Felder und Verfahren: Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Wegler, Ulrich / PD Dr. Jahr, Thomas / König, Ines / Kreßler, Janet			
0-Gruppe	01.01.2017-01.01.2017 Einzeltermin	Di - c.t. Diesen Eintrag bitte ignorieren!			
	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Jahr, T.	

49972		Erdgeschichte (BGEO2.1; fakultativ für Biogeowiss.)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Heubeck, Christoph / Piechnick, Regina		
0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Heubeck, C.
Kommentare				
Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im B.Sc. Geowissenschaften und im B.A. Ergänzungsfach Geologie.Studierende der Geografie belegen bitte die Lehrveranstaltung Erdgeschichte für Geografen (Friedolin: 22752 und 32809).				

49974		Einführung in die Angewandte Geologie (BGEO2.2; BBGW2.1)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Schäfer, Thorsten / PD Dr. Pirrung, Bernd Michael / Dr. rer. nat. Mirgorodsky, Daniel / Berger, Dietrich / Piechnick, Regina		
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3	Schäfer, T. / Pirrung, B. / Mirgoro
Kommentare				
Bitte melden Sie sich in http://dtserv1.compsy.uni-jena.de/ als NutzerIn an (sofern noch nicht erfolgt) und beantragen Sie die 'Freischaltung für geschlossene Veranstaltungen' (für genau diese Lehrveranstaltung, 'Einführung in die Angewandte Geologie', es gibt auch noch andere) zum Herunterladen des Skripts.				

49987		Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina		
0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Ustaszewski, K.

50003	Hydrogeologie II (Hydrogeochemie) (BGEO3.2 Teil II; BBGW3.4 Teil 2; Geo493)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina		

0-Gruppe	06.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-------------

50038

Transportmodellierung (MGEOW014; ex: MGEO2.3.1; Geo491; MBGW 1.4.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke / Voigt, Ina			
0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	Kleidon-Hildebrandt, A.	

50039

Transportmodellierung (MGEOW014; ex: MGEO2.3.1; Geo491; MBGW 1.4.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke			
Weblinks	http://www.hydrogm.uni-jena.de/Teaching+%28German%29/Modelling+Transport.html			
0-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	PC-Pool H219 Burgweg 11	Kleidon-Hildebrandt, A.

51787

Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung		3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / König, Ines / Kreßler, Janet			
0-Gruppe	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 15:00 c.t. Vorlesung	Hörsaal H114 Burgweg 11		Kukowski, N.

Kommentare

Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.3, BBGW6.3.4) Nina Kukowski Fr, 12 –16, HS Burgweg Wärme aus dem Erdinneren wird in der Erdkruste sehr ungleichmäßig verteilt, was die heterogene Verteilung von Gesteinen mit unterschiedlichen thermischen Eigenschaften widerspiegelt. Weiterhin werden die Temperaturen im oberflächennahen Bereich von vielfältigen Faktoren, z.B. dem Klima, beeinflusst. Daher ist es notwendig, die thermischen Gesteinseigenschaften sowie ihre Abhängigkeit von anderen Parametern zu kennen um die Temperaturverteilung nicht nur in der Oberkruste zu verstehen. Die Nutzung geothermischer Energie wurde zuerst dort unternommen, wo geothermale Erscheinungen an der Oberfläche auf überdurchschnittlich hohe Temperaturen im flachen Untergrund hinweisen. Heute versucht man die Erdwärme auch in solchen Gebieten zu nutzen, in denen nur durchschnittliche thermische Gradienten beobachtet werden. Um ein thermisches Reservoir zu charakterisieren, sind umfangreiche geophysikalische Vorerkundungen notwendig. Während die angewandte Geothermie damit ein eher technisches Arbeitsgebiet der Geophysik darstellt, lassen sich natürliche thermische Reservoirs nicht ohne die Kenntnis des thermischen Zustands der Erde verstehen. Heat coming from the Earth's interior is very diversely redistributed with the Earth's crust, which is also mirrored the heterogeneous distribution of thermal rock properties. Further, temperatures in the shallow subsurface are influenced by various parameters like climate. Therefore, to understand (and make use of) the crustal temperature field it is ultimately important to achieve knowledge about rock physical properties and the dependence on other parameters, like temperature or pressure. Geothermal energy was first utilized where surface geothermal features point to unusually high temperatures in the shallow subsurface. Today, strategies are being developed to also utilize geothermal energy in regions with average thermal gradients. To characterize a geothermal reservoir, extensive geophysical prospection is a pre-requisite. Whereas applied geothermics is a more technical field of geophysics, natural geothermal reservoirs cannot be understood without thorough knowledge about the thermal state of the Earth. Vorab: 22.4, 29.4., 12 – 14: Einführung in partielle Differentialgleichungen: Physik und Mathematik des Wärmetransports 13.05.2016: Organisatorisches (1), thermische Eigenschaften von Mineralen und Gesteinen (2), Oberflächenwärmeflussdichte (Einführung (1)) 20.05.2016: Oberflächenwärmeflussdichte (ozeanisch, kontinental (2)), Übung (2) 27.05.2016: Messungen von Temperaturen und thermischen Eigenschaften (1), Tagesgang, Jahresgang, Ermittlung von Geothermen (1), Übung (2) 03.06.2016: Einfluss von Paläoklima und Standortfaktoren (2), Thermische Entwicklung von Sedimentbecken (2) 10.06.2016: Test (1), Natürliche Geothermalsysteme (3) 17.06.2016: Hot Dry Rock Systeme (2), Übung (2) 24.06.2016: Leseübung: Soultz-sous-Forêts (4) 01.07.2016: Typen geothermischer Kraftwerke, Umwelt- und Kostenfragen (4) 08.07.2016: Test (1), dezentrale Nutzung der geothermischen Energie und Nachhaltigkeit (3) Vergabe der Leistungspunkte: erfolgreiches Absolvieren der Tests (je 10 Punkte, Anwesenheitspflicht!) und der Leseübung (15 Punkte; Anwesenheitspflicht bis zum Ende der gesamten Übung!) Hausarbeit (Abgabe: 31.7.2015; eine Überarbeitung möglich; 65Punkte) Zum Bestehen sind 50 von 100 möglichen Punkte notwendig, dabei mindestens 30%, also 3, bzw. 5 bzw. 20 Punkte in jeder Teilleistung. Es wird ein Tutorial angeboten

71219

Geophysikal. Methoden der Archäologie (MGPHW003, MGPHW004; ex: MGPH2.1.1, MGPH2.1.2): Geländepraktikum Gleisberg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / PD Dr. Jahr, Thomas / König, Ines / Kreßler, Janet		
0-Gruppe	05.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Vorlesung/Seminar	Seminarraum H308 Burgweg 11	Jahr, T.
	17.07.2017-18.07.2017 Blockveranstaltung	kA - Geländeübung.		Jahr, T.

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

10025

Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. habil. Malun, Dagmar	

0-Gruppe	04.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

10056

Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolz, Jürgen / Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Lehmann, Konrad	

1-Gruppe	03.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	04.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

10297

Ökologie einheimischer Säugetiere (BB3.Ö4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan	

1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1

10309

Allgemeine Biologie II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Hoffmeister, Dirk	

1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

14239 Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9, FMI-BI0036)		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich	
1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 HS/SR Neugasse 23
Kommentare		
Achtung: die Vorlesung findet im HS Neugasse/ SR Neugasse 23 statt!		

21736 Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Fischer, Martin S.	
1-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

21873 Grundlagen der Zellbiologie (BB 1.6, BBC 1.8)		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 180 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Jungnickel, Berit / PD Dr. rer. nat. Schönherr, Roland	
1-Gruppe	04.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

21887 Biochemie (BEW1G7, BEBW6, LBio-Che)		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 190 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 190 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Klotz, Lars-Oliver / Univ.Prof. Dr. Lorkowski, Stefan / PD Dr. phil. nat. Spänkuch, Birgit	

0-Gruppe	04.04.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 13:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	08.06.2017-08.06.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	
	06.07.2017-06.07.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Klausur

42208**Spezielle Botanik (LBio-Bot2, BEBW 2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Radzio, Kathleen / Prof. Dr. rer. nat. Römermann, Christine	

1-Gruppe	05.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 09:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
	07.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1

60115**Humanbiologie mit Schwerpunkt Ernährung (BEW1G1, BEW1G8)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Thierbach, René / Dr.r.n. Priebis, Josephine	

1-Gruppe	23.05.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27
	23.05.2017-04.07.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27
	24.05.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27
	26.05.2017-07.07.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27
	10.07.2017-10.07.2017 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	Termin fällt aus !

Kommentare

Findet im 2. Halbjahr statt: 22.05.2017 - 07.07.2017

60244**Morphologie und Evolution der Wirbeltiere (MEES.Z4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Manuela	

1-Gruppe	03.04.2017-03.07.2017 wöchentlich	Mo 09:00 - 11:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

auch geeignet für Bachelor „wild card“, Master EES und Studierende im Lehramt

9761**Geschichte der Pharmazie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Winckler, Thomas	

0-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung von Frau Mannetstätter findet nur in der ersten Semesterhälfte statt.

9831**Natur-und Umweltschutz II (BB3.Ö5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. rer. nat. Köhler, Günter	

1-Gruppe	05.04.2017-17.05.2017 wöchentlich	Mi 13:00 - 15:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159
	06.04.2017-18.05.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

Kommentare

Die Vorlesung findet im 1. Halbssemester statt.

9912**Grundlagen der Ernährungslehre****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker	

1-Gruppe	06.04.2017-06.07.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

9971**Vielfalt mikrobieller Lebensformen (BB 1.5, BEBW 4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 190 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 190 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kothe, Erika	

0-Gruppe	12.04.2017-05.07.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Beginn 12.04.2017	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik**61048****Geschichte der Naturwissenschaften
IV (19./20. Jahrhundert)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	

0-Gruppe	03.04.2017-07.07.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7	Seising, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare**Bemerkungen**

Modul für Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften IV (GdN IV)

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

10018	69
10025	84
10053	72
10056	84
10139	69
10159	68
101636	73
10237	69
10297	84
10309	84
106896	43
107025	46
107765	46
107800	64
107825	64
113062	53
114057	25
119167	53
119875	73
120418	65
121341	79
125651	54
125981	53
126075	52
127358	25
12959	73
13029	74
13083	70
132068	39
132205	43
132310	47
132325	22
132331	22
132408	48
132450	18
132475	58
132476	58
132493	58
132494	18
132505	59
132613	3
132614	31
132615	3
132618	4
132649	31
132700	32

Veranstaltungs- Seite
-nummer

132707	15
132708	15
132709	15
132711	15
132712	16
132713	16
132714	16
132715	16
132727	16
132900	59
132944	4
132976	5
132977	5
132990	23
132990	40
133068	44
133069	59
133075	60
133104	61
133132	61
133216	62
133257	26
133258	26
133328	6
133329	7
133355	8
133359	8
133365	9
133367	9
133371	10
133378	11
133383	11
133404	27
133405	27
133406	28
133407	28
133426	29
133431	29
133437	32
133438	33
133439	33
133440	34
133441	34
133454	12
133455	12
133458	13
133505	14
133543	54
133547	55
133549	56
133675	35
133678	35
133679	35
133681	36
133682	36
133684	36

Veranstaltungs- Seite
-nummer

133685	37
133686	37
133687	37
133852	43
13830	71
14239	85
15150	74
15304	63
15305	74
15581	30
17794	75
17859	75
18034	76
18984	68
21736	85
21873	85
21887	85
22073	76
22995	70
23018	68
27839	80
30715	76
32242	77
37677	44
40416	30
40763	77
40913	18
40915	18
40917	19
40918	19
40919	19
40922	20
41596	20
42051	77
42208	86
45319	52
46324	80
49963	80
49969	80
49972	81
49974	81
49987	81
50003	81
50038	82
50039	82
50218	52
50460	64
50651	20
50653	21
50692	38
50808	48
50810	48
51358	49
51360	49
51787	82
60115	86

Veranstaltungs- Seite
-nummer

60244	87
61048	88
64280	44
69684	49
70001	63
70126	66
70131	67
70517	24
71004	23
71052	21
71219	83
71594	50
77123	24
82356	41
83058	50
88659	41
88763	41
94885	42
94887	42
94888	43
95357	77
95362	38
95499	78
95805	51
9590	72
9598	68
9705	70
9761	87
9831	87
9912	87
9971	88

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Entwickelter Sozialismus" und atomare Abschreckung: Geschichte der Sowjetunion, II: 1953-91	29	Das Thema Schoah im Religionsunterricht	12
"Kein Staat mehr"! Österreich, Preußen und das Ende des Alten Reiches	25	Die Folgen der Reformation für die Ökumene	13
Advanced Public Finance	18	Die Generation von 27	52
Algorithmische Grundlagen / Grundlagen des Programmierens mit Python (Teil 1)	68	Die Könige von Juda und Israel – Wie funktioniert Geschichtsschreibung im AT ?	9
Allgemeine Biologie II	84	Die polnische Literatur zwischen 1956 und 1989	49
Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)	80	Die romanischen Sprachen gestern und heute	52
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	84	Die russische Literatur zwischen 1956 und 1991	46
Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9, FMI-BI0036)	85	Die Soldatenkaiserzeit	41
Arab 2.3 Struktur des Arabischen	43	Die Welt am Abgrund? Soziologien der Krise	64
Arab 2.4 Jüngere arabische Geschichte	43	Drama und Theater um 1800	33
Aramäische Lektüre: Papyri aus Elephantine und andere Dokumente des 1. Jahrtausends v. Chr.	3	Einführung in das antike Judentum (NT-Zeitgeschichte II)	5
Architektur und Chronologie. Ausgewählte Baudenkmäler von der archaischen Zeit bis zur Spätantike – Arch300/310/400/752 griechisch/römisch	39	Einführung in die ältere deutsche Literatur	31
Areallinguistik	48	Einführung in die Angewandte Geologie (BGEO2.2; BBGW2.1)	81
Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik	20	Einführung in die anthropologische Linguistik und Ethnolinguistik (Sprachen und Kulturen (Modul Sprachen und Kulturen Teil II)	50
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	20	Einführung in die Bildinformatik	68
Basismodul Makroökonomik	18	Einführung in die Entwicklungspsychologie II	63
Basismodul Management	20	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	32
Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung	21	Einführung in die internationalen Beziehungen	61
Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)	18	Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft	49
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	19	Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	30
Basismodul Statistik	19	Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	59
Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	19	Einführung in die Quanteninformatiktheorie	77
Berufsfelder für Germanisten	33	Einführung in die Soziologische Theorie	64
Bilder gegen die Reformation	53	Einführung in die südslawistische und südosteuropäische Folkloristik	46
Biochemie (BEW1G7, BEBW6, LBio-Che)	85	Einführung in die Textanalyse	32
Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEOW011; ex: MGEO1.3.3; MBGW 2.2.13)	80	Elektrodynamik für Lehramt	77
Brittle Tectonics (Tektonik III); Strukturgeologie (MGEOW012; ex: MGEO1.3.2 Teil I)	80	Erdgeschichte (BGEO2.1; fakultativ für Biogeowiss.)	81
Bronzezeit in Mitteleuropa	43	Erneuerbare Energien im Erdsystem (MGEOW017; ex: MGEO2.4.1)	79
Christlicher Orient und europäisches Mittelalter. Von den Kreuzzügen bis zum Humanismus.	26	Folklore der Albaner im balkanischen Vergleich	48
Christologie	4	Französische Literatur des 16. Jahrhunderts	53
Comparative International Management	18	Französisch und Italienisch im Wortschatz der europäischen Sprachen	52
Computational Physics I	75	Frühgriechische Lyrik	42
Das Alte Testament im Protestantismus: Quellen von Luther bis Bonhoeffer	8	Geophysikal. Methoden der Archäologie (MGPHW003, MGPHW004; ex: MGPH2.1.1, MGPH2.1.2):	
Das Judentum: Geschichte, Kultur, Musik	36	Geländepraktikum Gleisberg	83
Das Markusevangelium: Jüdisch - Christlich - Religionswissenschaftlich	6	Geophysikalische Felder und Verfahren: Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)	80
		Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)	82
		Geschichte der Frauenbewegung in transnationaler Perspektive 1789-1918	28
		Geschichte der Naturwissenschaften IV (19./20. Jahrhundert)	88
		Geschichte der Pharmazie	87
		Geschichte des Alten Orient II	44
		Geschichte des Jazz II (ab 1945)	36

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	8	It's the economy, stupid!?!? Machen, Produzieren, Teilen, Schenken... Wirtschaft(en) in kulturwissenschaftlicher Perspektive	54
Geschichte Europas im Zeitalter der Staufer	26	Kastraten in der Musikgeschichte	36
Geschichte und Grundpositionen der philosophischen Ästhetik	22	Kerne & Teilchen	73
Geschichtsdenken im "langen 19. Jahrhundert"	27	Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	10
Gesetz und Gewissen. Ethische und rechtsphilosophische Perspektiven von der Antike bis zur Neuzeit	23	Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	78
Gesetz und Gewissen. Ethische und rechtsphilosophische Perspektiven von der Antike bis zur Neuzeit	40	Konfessionskulturen: Die Europäer als Protestanten und Katholiken	56
Griechische Literatur im Überblick	41	Literatur Thüringens im späten Mittelalter, 1250-1480	31
Grundkurs: Die Ethik Martin Luthers	14	Literatur und Mythologie	34
Grundkurs Experimentalphysik II: Elektrodynamik/ Optik	73	Malerei der frühen Niederländer	54
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	24	Management of Scientific Data	68
Grundkurs Mittelalter (500-1500) mit zugehörigem Dozententutorium	23	Martin Luther und die Reformation als Thema im RU	12
Grundlagen der Ernährungslehre	87	Mathematische Methoden der Physik	75
Grundlagen der Medienökonomie Teil 2 KW-P-MEDÖK	58	Mathematische Methoden der Physik II	76
Grundlagen der Sprachbeschreibung: Phonetik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Phonetik [LA.DaZ.02]	38	Medizinethik	66
Grundlagen der Werkstoffwissenschaft I	77	Mensch und Gemeinschaft: Religionen quer gelesen	7
Grundlagen der Zellbiologie (BB 1.6, BBC 1.8)	85	Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I Teil 2 KW-P-MS I	59
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	24	Mobiler Code	69
Grundlagen medialer Kommunikation - Teil 2 KW-P-GK	58	Moderne - Modernismus - Postmoderne	53
Grundzüge der Rechtsphilosophie und der Juristischen Methoden- und Argumentationslehre	15	Modul: Astronomische Beobachtungstechnik	76
Grundzüge der Römischen Rechts- und Verfassungsgeschichte	15	Money and Financial Markets	21
Grundzüge des Erbrechts	15	Moralische Märkte, verantwortliche Organisationen, gute Governance?	65
Grundzüge des Familienrechts	16	Morphologie und Evolution der Wirbeltiere (MEES.Z4)	87
Grundzüge des Handelsrechts	16	Motivation, Volition, Emotion	64
Grundzüge des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts	16	Musigeschichte im Überblick II	35
History of English	44	Musikgeschichte im Überblick IV	35
History of English/American Literatures: Narratives of Crisis: The Anthropocene in Anglophone Literature and Culture	44	Musikgeschichte im Überblick IV: Musik und Mensch IV	35
Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	85	Musik und Dichtung in der russischen Literatur	50
Humanbiologie mit Schwerpunkt Ernährung (BEW1G1, BEW1G8)	86	Mustererkennung	69
Hydrogeologie II (Hydrogeochemie) (BGEO3.2 Teil II; BBGW3.4 Teil 2; Geo493)	81	N.N.	37
Ideengeschichte der Neuzeit IV: 20. Jahrhundert	60	Nanomaterialien und Nanotechnologie	77
Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen	68	Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)	87
Interkulturelle Philosophie und Komposition	37	Neutestamentliche Briefliteratur	5
Internationale Organisationen	59	Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917	29
		Nordkaukasische Sprachen (Modul Kulturen im Kaukasus Teil I)	49
		Objektorientierte Programmierung	69
		Ökologie einheimischer Säugetiere (BB3.Ö4)	84
		Oper im Wandel II: Streiflichter der Operngeschichte II	37
		Optik und Wellen	76
		Österreichische Literatur von der Wiener Moderne bis 1938	34
		Ovid	43
		Paläographie II: Nationalschriften aus dem frühen Mittelalter und die Karolingische Schriftreform	42
		Parallel Computing II	70
		Parlamentarismus - Parlamente und Repräsentation im Vergleich	61
		Phänomene der Rechnerarithmetik	70

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Philosophie der Wahrnehmung	22
Physik der Planetensysteme	73
Probleme der vergleichenden Syntax des Albanischen; mit Textanalysen	48
Programmierung mobiler Endgeräte	70
Projektmanagement (ASQ)	71
Psychologische Grundlagen der Kommunikation - Teil 2 KW-P-PGK	58
Psychologische Grundlagen des Lernens	63
Quantenfeldtheorie	74
Quantentheorie	74
Quellenlektürekurs: Russischsprachige Quellen zur späten Sowjetunion	25
Rechnernetze + Internettechnologie	72
Rechnerstrukturen	72
Recht der Arbeitsverhältnisse	16
Rechtsradikalismus in Deutschland und Europa seit 1945	28
Reformation im Pfarrberuf (auch als Übung)	4
Reformatoren neben Luther	9
Reform und Reformation Dargestellt am Beispiel des Kirchenrechts und Staatskirchenrechts	11
Römische Literatur im Überblick II (Lat 300)	41
Schuldrecht - Allgemeiner Teil	15
Seelsorge	3
Spezielle Botanik (LBio-Bot2, BEBW 2)	86
Sprach(en)politik und Sprachkontakt (mit Schwerpunkt Ost- und Westslawistik)	47
Sprechkunst	30
Strafrecht I - Allgemeiner Teil	16
Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)	81
Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften (Blockveranstaltung)	11
Theoretische Mechanik	74
Theorie und Geschichte des Festes	55
Transportmodellierung (MGEO014; ex: MGEO2.3.1; Geo491; MBGW 1.4.3)	82
Transportmodellierung (MGEO014; ex: MGEO2.3.1; Geo491; MBGW 1.4.3)	82
Unternehmens- und Führungsethik in einer konfliktreichen und komplexen Arbeitswelt	67
Varietätenlinguistik ost- und westslawischer Sprachen	51
Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74	27
Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)	84
Vielfalt mikrobieller Lebensformen (BB 1.5, BEBW 4)	88
Wahlen, Parteien und Parteiensysteme in Deutschland	62
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	38

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Albrecht, Reyk PD Dr.	67	Fleischhauer, Karin	19
Alwart, Heiner Univ.Prof. Dr. jur.	15	Fleischhauer, Karin	19
Amme, Wolfram aplProf Dr.	69	Forker, Diana Prof.Dr.	49
Amme, Wolfram aplProf Dr.	69	Forker, Diana Prof.Dr.	49
Avemarg, Steffen Dr.-Ing.	70	Forker, Diana Prof.Dr.	50
Bayer, Walter Univ.Prof. Dr. jur. habil.	16	Franzl, Regina	15
Bayer, Walter Univ.Prof. Dr. jur. habil.	16	Franzl, Regina	16
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	8	Franzl, Regina	16
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	8	Frei, Norbert	28
Berg, Michael Prof. Dr.	37	Frei, Norbert Univ.Prof. Dr.	28
Berger, Dietrich	81	Frindte, Wolfgang	58
Berger, Dietrich	81	Frindte, Wolfgang	58
Bernhardt, Sylvia	15	Frindte, Wolfgang Prof. Dr.	58
Bernhardt, Sylvia	16	Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr. rer. oec. habil.	21
Bernhardt, Sylvia	16	Fritzsche, Stephan Univ.Prof. Dr. rer. nat.	77
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	61	Fritzsche, Andreas	80
Birkner, Nina Prof. Dr.	33	Geppert, Mike Univ.Prof. Dr. phil.	18
Blume, Dieter	54	Geppert, Mike Univ.Prof. Dr. phil.	20
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr.	54	Gerlach, Roman Dipl.-Geograph	68
Böhm, Volker PD Dr.	87	Geyer, Helen Prof. Dr.	37
Bolz, Jürgen Univ.Prof. Dr.	84	Gies, Holger Univ.Prof. Dr.	74
Bonnemann, Jens	22	Greiling, Werner	27
Bonnemann, Jens Adad.R. Dr. phil.	22	Greiling, Werner apl. Professor Dr.	27
Bornschein, Ramona	16	Hack, Achim	23
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	77	Hack, Achim Prof. Dr. phil.	23
Botti, Silvana Prof.Dr.	74	Hack, Achim	26
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	10	Hack, Achim Prof. Dr. phil.	26
Brandtner, Mario AR PD Dr.	18	Hahn, Reinhard Prof. Dr.	31
Brandtner, Mario AR PD Dr.	20	Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	84
Brockel, Stefanie	80	Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	15
Bücker, Martin Univ.Prof. Dr.-Ing.	70	Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	15
Costadura, Edoardo	53	Hartmann, Udo PD Dr.	41
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	53	Hatzes, Artie	73
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	3	Hatzes, Artie Prof.Dr.	73
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	4	Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	31
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	42	Heintze, Michael	44
Denzler, Joachim Univ.Prof. Dr.-Ing.	68	Heintze, Michael PD Dr.	44
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	85	Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	86
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	59	Heubeck, Christoph	81
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	60	Heubeck, Christoph Univ.Prof. Dr.	81
Ehlen, Oliver PD Dr. phil.	43	Hilpert, Andreas	9
Engelmann, Ines	59	Himstedt-Vaid, Petra	46
Engelmann, Ines Prof.	59	Himstedt-Vaid, Petra M.A. Dr.	46
Ettel, Peter Univ.Prof.	43	Hiß, Stefanie Univ.Prof. Dr. rer. pol.	65
Fiedler, Wilfried	48	Hoffmeister, Dirk Prof. Dr.	84
Fiedler, Wilfried Prof. Dr. phil.	48	Honegger, Thomas	45
Fiedler, Wilfried	48	Honegger, Thomas	45
Fiedler, Wilfried Prof. Dr. phil.	48	Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil.	44
Fischer, Christine	50	Hunoldt, Michael Dr.	19
Fischer, Christine PD Dr. phil.	50	Illhardt, Daniel Dr.	16
Fischer, Martin S. Univ.Prof. Dr.	85	Jahr, Thomas	80
		Jahr, Thomas PD Dr.	80
		Jahr, Thomas	83
		Jahr, Thomas	83
		Jahr, Thomas PD Dr.	83
		Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	77
		Jansen, Harald Univ.Prof. Dr. rer. oec.	19

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
John, Anke	24	Malun, Dagmar Dr. rer. nat. habil.	84
John, Anke Univ.Prof. Dr.	24	Matuschek, Stefan Prof. Dr.	34
Jungnickel, Berit Univ.Prof. Dr.	85	Matuszak, Jana	44
Kahl, Thede	48	Matuszak, Jana M.A.	44
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	48	Maurer, Michael	55
Kaluza, Malte Prof.Dr.	78	Maurer, Michael Prof.Dr.	55
Klan, Friederike Dr.-Ing.	72	Maurer, Michael	56
Klaper, Michael Prof. Dr.	36	Maurer, Michael Prof.Dr.	56
Kleidon, Axel	79	Meinel, Reinhard HSD apl.P.	74
Kleidon, Axel Dr.	79	Mettele, Gisela	28
Kleidon-Hildebrandt, Anke	82	Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr.	28
Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	82	Meyer-Fraatz, Andrea	46
Kleidon-Hildebrandt, Anke	82	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	46
Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	82	Meyer-Fraatz, Andrea	49
Kleyling, Niclas M.Sc.	19	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	49
Klotz, Lars-Oliver Univ.Prof. Dr. rer. nat.	85	Mirgorodsky, Daniel	81
Knauer, Florian Prof. Dr. iur.	16	Mirgorodsky, Daniel Dr. rer. nat.	81
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr. Dr.	66	Mugrauer, Markus Dr.	76
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	12	Mundhenk, Martin Univ.Prof. Dr.	68
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	12	Müsse, Cornelia	71
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	13	Nagler, Jörg	29
Köhler, Günter PD Dr. rer. nat.	87	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	29
König, Ines	15	Nebert, Augustin Ulrich Uwe Dr.phil.	30
König, Ines	15	Nebes, Norbert Univ.Prof.	43
König, Ines	80	Nemtsov, Jascha Prof. Dr.	36
König, Ines	82	Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	76
König, Ines	83	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	5
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	68	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	5
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	68	Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	61
Kothe, Erika Univ.Prof. Dr.	88	Pasche, Markus AR PD Dr.	21
Kracke, Bärbel Roswitha Gerda Univ.Prof. Dr.	63	Paschen, Hans	52
Krebernik, Manfred	44	Paschen, Hans PD Dr.	52
Krebernik, Manfred Prof.Dr.	44	Pastuh, Daniel M.A.	20
Krech, Wolfram PD Dr. rer. nat. habil.	77	Paulus, Gerhard G. Univ.Prof. Dr.	73
Kreßler, Janet	80	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	23
Kreßler, Janet	82	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	40
Kreßler, Janet	83	Pertsch, Thomas Univ.Prof. Dr.	75
Krieger, Verena	53	Peschel, Ulf Univ.Prof. Dr.rer.nat.habil.	76
Krieger, Verena	53	Peter, Hans-Ulrich Dr. rer. nat.	87
Krieger, Verena	53	Pfleiderer, Martin Prof. Dr.	36
Krieger, Verena Univ.Prof. Dr.	53	Piechnick, Regina	81
Krivov, Alexander	73	Piechnick, Regina	81
Krivov, Alexander Univ.Prof. Dr.	73	Pigorsch, Christian Univ.Prof. Dr. rer. nat.	19
Kuhn, Julia	52	Pirrung, Bernd Michael	81
Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil.	52	Pirrung, Bernd Michael PD Dr.	81
Kukowski, Nina	82	Pöthe, Angelika PD Dr.	34
Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	82	Priebs, Josephine Dr.r.n.	86
Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	83	Radzio, Kathleen	86
Langenhorst, Falko Hubertus	80	Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	11
Langenhorst, Falko Hubertus Univ.Prof. Dr.	80	Richter, Petra	15
Lehmann, Konrad Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	84	Riediger, Michaela Univ.Prof. Dr.phil.	63
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	14	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	11
Lembcke, Oliver Dr.	62	Ries, Klaus	24
Lex, Beate M.A.	38	Ries, Klaus aplProf Dr.	24
Lorkowski, Stefan Univ.Prof. Dr.	85	Ries, Klaus	27
Lotze, Karl-Heinz HSD apl.P.	76	Ries, Klaus aplProf Dr.	27
Lucas, Juliane	19	Römermann, Christine Prof. Dr. rer. nat.	86

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ronning, Carsten Univ.Prof. Dr.	77	Strohschneider, Stefan	38
Rosa, Hartmut	65	Strohschneider, Stefan Univ.Prof. Dr.	38
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	64	Taubert, Frank	72
Rosenthal, Caroline	44	Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr.	41
Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil.	44	Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr.	42
Rossak, Wilhelm Univ.Prof. Dr.	70	Thierbach, René Dr. rer. nat.	86
Rossak, Wilhelm Univ.Prof. Dr.	71	Totsche, Kai Uwe	80
Rostami, Mohammad Ali Dr.	70	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	80
Rothermund, Klaus	64	Totsche, Kai Uwe	82
Rothermund, Klaus Univ.Prof. Dr.	64	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	81
Rühl, Giesela Univ.Prof.	15	Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil.	39
Ruhland, Johannes Univ.Prof.	20	Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	18
Ruhrmann, Georg	58	Ustaszewski, Kamil	80
Ruhrmann, Georg	58	Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	80
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	58	Ustaszewski, Kamil	81
Saar, Philipp	19	Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	81
Sambale, Agnes Dr. rer. nat.	75	van Dyk, Silke Univ.Prof. Dr.disc.pol.	64
Schäfer, Thorsten	81	Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	41
Schäfer, Thorsten Prof. Dr.	81	Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	4
Schedewie, Franziska	25	Voigt, Ina	79
Schedewie, Franziska PD Dr.	25	Voigt, Ina	80
Schedewie, Franziska	29	Voigt, Ina	80
Schedewie, Franziska PD Dr.	29	Voigt, Ina	81
Scheer, Anna M.Sc.	18	Voigt, Ina	81
Schilling, Alexander	26	Voigt, Ina	82
Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	26	von Massow, Albrecht Prof. Dr.	37
Schindler, Sirko	68	von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	33
Schirmer, Uwe	23	Walgenbach, Peter Univ.Prof. Dr.	19
Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr.	23	Warditz, Vladislava Maria	47
Schlösser, Rainer	52	Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	47
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	52	Warditz, Vladislava Maria	51
Schmidt, Georg	25	Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	51
Schmidt, Georg Univ.Prof.	25	Wegler, Ulrich Univ.Prof.	80
Schmidt, Manuela Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	87	Wegner, Reinhard	53
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	6	Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	53
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	7	Weinke, Annette	24
Schnohr, Claudia PD Dr.	73	Weinke, Annette PD Dr. phil. habil.	24
Schönherr, Roland PD Dr. rer. nat.	85	Well, Helmut Prof. Dr.	35
Schukat-Talamazzini, Ernst Günter Univ.Prof.	69	Well, Helmut Prof. Dr.	35
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	43	Welz, Martin Dr.	59
Seidler, Ralf Dipl.-Inf.	70	Wiesenfeldt, Christiane Prof. Dr.	35
Seifert, Achim Prof. Dr. jur.	16	Wiesing, Lambert	22
Seising, Rudolf	88	Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr.	22
Seising, Rudolf PD Dr.	88	Winckler, Thomas Univ.Prof. Dr.	87
Semisch, Martin	19	Windmüller, Sonja	54
Seufert, Wolfgang	58	Windmüller, Sonja Dr.	54
Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	58	Winkler, Iris Univ.Prof. Dr.	32
Sickert, Sven Dipl.-Inf.	68	Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	70
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr.	30	Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	72
Spänkuch, Birgit PD Dr. phil. nat.	85		
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	9		
Stasková, Alice Prof. Dr.	32		
Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	3		
Steinborn, Gerlinde	18		
Steinborn, Gerlinde	18		
Steinborn, Gerlinde	20		
Steinborn, Gerlinde	21		

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

